

ALEXANDER KOTT'S  
HANDBUCH  
NEUZEITLICHER WOHNUNGSKULTUR



EMPFANGS-  
UND  
WOHN-RÄUME

B. F. W. F. O. L. D.



VERLAG ALEXANDER KOTT DARMSTADT





Digitized by the Internet Archive  
in 2016

<https://archive.org/details/alexanderkochsha05koch>





ALEXANDER KOCH'S  
**HANDBUCH**  
NEUZEITLICHER  
WOHNUNGS-  
KULTUR

BAND  
**EMPFANGS-UND**  

---

**WOHN-RÄUME**  

---



COPYRIGHT BY ALEXANDER KOCH

1 · 9 · 1 · 4

# WOHN-RÄUME:

EMPFANGS-RÄUME

WOHN-DIELEN

MUSIK - ZIMMER

DAMEN-ZIMMER

WOHN-ZIMMER

FENSTER-SITZE

EINZEL-MÖBEL

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.



## Empfangs- und Wohnräume.

**E**s ist eine dem eigentlichen Behagen und teilweise dem Luxusbedürfnisse dienende Raumgruppe, die der vorliegende Band behandelt. Ein farbiges, abwechslungsreiches Bild ergibt sich. Hat doch beispielsweise beim Empfangsraum und bei der Wohndiele die moderne Architektur mit Vorliebe alles entfaltet, was sie zur Erzielung gefälliger Schmuckwirkung oder an kräftig-behaglichen Raumeindrücken aufzubieten vermochte.

\* \* \*

Der Empfangsraum ist das immer noch neutrale Gebiet, auf dem sich Gast und Hausherr zunächst begegnen. Er hält daher die Mitte zwischen dem Draußen und dem Drinnen, zwischen Erwartung und Erfüllung, und muß sich von der intimeren Stimmung der eigentlichen Wohnräume deutlich unterscheiden: Repräsentation, konventionelle gesellschaftliche Haltung bilden seine Merkmale. Die Ausstattung sollte möglichst wenig an den alltäglichen Betrieb des Hauses erinnern; hier auf neutralem Boden ist eine gewisse kühle, vornehme Festlichkeit angebracht, daher sparsame Möblierung mit Objekten von reicherer Ausstattung und künstlerischem Wert, unter strengster Berücksichtigung guter architektonischer Gesamtwirkung. Je nach dem Charakter des Raumes eine festliche oder ruhige Wand- und Bodenbehandlung. Gemälde, Radierungen, Plastiken, Gobelins spielen eine bedeutende Rolle, im übrigen Spiegel, Vitrinen, formschöne Beleuchtungskörper, vornehm wirkende Einzelmöbel und Sitze.

Wesentlich intimer ist schon die Wohndiele, da sie ja durchaus zu längerem Verweilen bestimmt ist. Sie ist Mittelpunkt und „Herz“ des Hauses, muß daher das ganze Behagen zeigen, das zu entfalten den Bewohnern möglich ist. Warme Farbentönung in Holzbekleidung oder Wandbespannung und Möbeln ist hier von großer Wichtigkeit. Alle Gegenstände sollen gebrauchstüchtig und auf die Überdauerung von Generationen angelegt sein: Heiterkeit mit Gediegenheit und Wohlstand vereinigt. Alles, was hier gezeigt wird, muß persönlichen Ausdruck haben und über die Bewohner Aufschluß geben. Hier darf sich neben dem Neuen auch das Familienerbe zeigen. Kräftige Formen, solide Konstruktionen sind vorherrschend. Die Grundrißgestaltung muß – ein Punkt, der häufig übersehen wird – in der Anordnung der Tische und Sitze der Gruppenbildung günstig sein.

In der bürgerlichen Wohnung wird der Empfangsraum nicht immer in der Hauptsache der Repräsentation dienen. Es wird häufig zugleich die Funktion des Musikzimmers oder des Damenzimmers erfüllen. Je nach dieser Doppelbestimmung wird sich seine dekorative Behandlung und seine Möblierung zu richten haben.

Das Musikzimmer gibt dem Geschmack des Einzelnen einen ziemlich weiten Spielraum. Es erlaubt fast jede Art der Ausgestaltung sowohl nach der heiteren wie nach der ernsten Seite hin. Im allgemeinen freilich wird, da hier doch immerhin die Kunst heimisch sein soll, die ernstere Auffassung vorwiegen. Daraus ergeben sich dann je nachdem dunkeltonige oder weiß behandelte Hölzer an Möbeln und entsprechenden Vertäfelungen, in großen ruhigen Flächen auftretend, denn ruhig und der Sammlung zuträglich muß der Musikraum immer sein, auch wenn er aus einer heiteren Auffassung her stammt. Große linienschöne Ornamente (Schnitzerei, Wandverkleidung, Teppich, farbige Fensterverglasung zur Abschließung der Außenwelt) sind der Wirkung der Musik allemal günstig; aus dem gleichen Grunde sei man sparsam in der Anbringung

von Skulpturen und Gemälden im Musikraum. Zu vermeiden ist jede Überfüllung mit Möbeln oder Zierat. Wichtig ist auch hier möglicher Komfort der Sitzgelegenheiten: Sessel, Erkerbänke, Sofas.

Beim Damenzimmer ist das Gebiet des unentbehrlichen Nutzraumes schon etwas überschritten. Mit Recht lebt sich in ihm daher der Schmucktrieb aus. Die Möbel werden leichte, gefällige Formen zeigen; keine schweren Stützen, keine großen Abmessungen, keine monotonen Flächen. Dementsprechend werden auch hier meist helltonige Hölzer verwandt werden: Birke, Ahorn, Kirschbaum, Birnbaum; vielfach aber auch Mahagoni, Palisander, Makassar- und Ebenholz, sowie Nußbaumholz in nicht allzudunkler Bearbeitung. Da das Damenzimmer die Stimmung heiteren Behagens und gefälligen Wohllebens tragen soll, liegt der Hauptton der Möblierung auf gemütlichen, bequemen Sesselarrangements, Erkerplätzchen, Fenstersitzen usw. Für die dekorative Ausstattung werden feine, leichte Stoffe in zarten Tönen, ferner Stickereien: Kissen usw. und anmutige Drapierungen: Gardinen usw. zu wählen sein. In allen Einzelheiten, auch im Wandschmuck, der Ausstattung des Schreibtisches usw. sollte der gutgeschulte, kritik-sichere persönliche Geschmack der Dame des Hauses hervortreten, sollte zum Ausdruck gebracht sein, daß dies das Reich einer Dame ist.

Im allgemeinen ist zu sagen, daß es sich bei dieser Gruppe von Räumen um freiere Gestaltungen handelt, in denen zum Teil ein gewisser Luxus nicht nur gezeigt werden kann, sondern sogar gezeigt werden soll. Um so wichtiger ist hier die Belehrung durch gute oder doch wenigstens ausdrucksvolle und somit anregende Beispiele. Der Herausgeber kann und will sich freilich nicht mit jeder einzelnen der hier gebotenen Raumlösungen ohne weiteres einverstanden erklären, wenn auch wohl in jeder von ihnen wenigstens irgend ein guter praktischer Gedanke enthalten sein dürfte. Wohl aber erhebt er den Anspruch, alle für die heutige moderne Innenausstattung Deutschlands charakteristischen, reicheren oder einfacheren Richtungen hier vorgeführt zu haben und zwar in hervorsteckenden Beispielen ihrer ausgezeichnetsten und hervorragendsten Vertreter.

Den Gesamtansichten sind hier noch zahlreiche Raumausschnitte und Einzel-möbel hinzugefügt, um die gegebenen Hinweise noch weiter zu belegen.

Darmstadt, im April 1914.

ALEXANDER KOCH.











ARCH. FERDINAND GÖTZ-MÜNCHEN.  
MARMOR- U. STUCK-KAMIN IN NEBENST. SALON.



ARCHITEKT FERDINAND GÖTZ.  
SALON. MAHAGONI. VORHANGE GOLDGELB.



ENTWURF: ARCHITECT FERDINAND GÖTZ—MÜNCHEN.

SALON MIT SOFA-NISCHE, REICHE STUCKARBEIT UND WANDMALEEREI.





MUSIKZIMMER IN EINEM LANDHAUSE, MÖBEL SCHWARZ POLIERT NUSSBAUMHOLZ.

ENTWURF: HEINRICH STRAUMER—BERLIN.



ARCHITEKT CARL WITZMANN—WIEN.  
EMPFANGSZIMMER. WAND MARMOR UND STUCCO.



ARCHITEKT CARL WITZMANN – WIEN.  
EMPFANGSKAUM. AUSFÜHRUNG: LUDWIG SCHMITT.



PROFESSOR OTTO PRUTSCHER WIEN. OVALER SALON, UNTEN WANDPARTIE MIT SCHMUCKSCHRÄNKCHEN.



PROFESSOR ÖTTO PRUTSCHER - WIEN.  
FENSTERSEITE DES NEBENSTEHENDEN SALONS.



EMPFANGS-HALLE MIT GROSSEM KAMIN.  
HOTEL »VIER JAHRESZEITEN« - HAMBURG.



EMPAFANGSZIMMER. MÖBEL NUSSBAUMHOLZ POLIERT MIT ROTEN BEÜGEN. WÄNDE HELLEGRÜN, MARMORKAMIN.

PROFESSOR PETER BEHRENS-NEUBAUERSBERG.



ARCHITEKT FRITZ AUGUST BREUHAUS-DÜSSELDORF.  
WOHNZIMMER EINES LANDHAUSES AM NIEDER-RHEIN.





ENTWURF: ARCH. FERD. GÖTZ—MÜNCHEN.  
SCHRÄNKCHEN IN EINEM DAMENZIMMER.



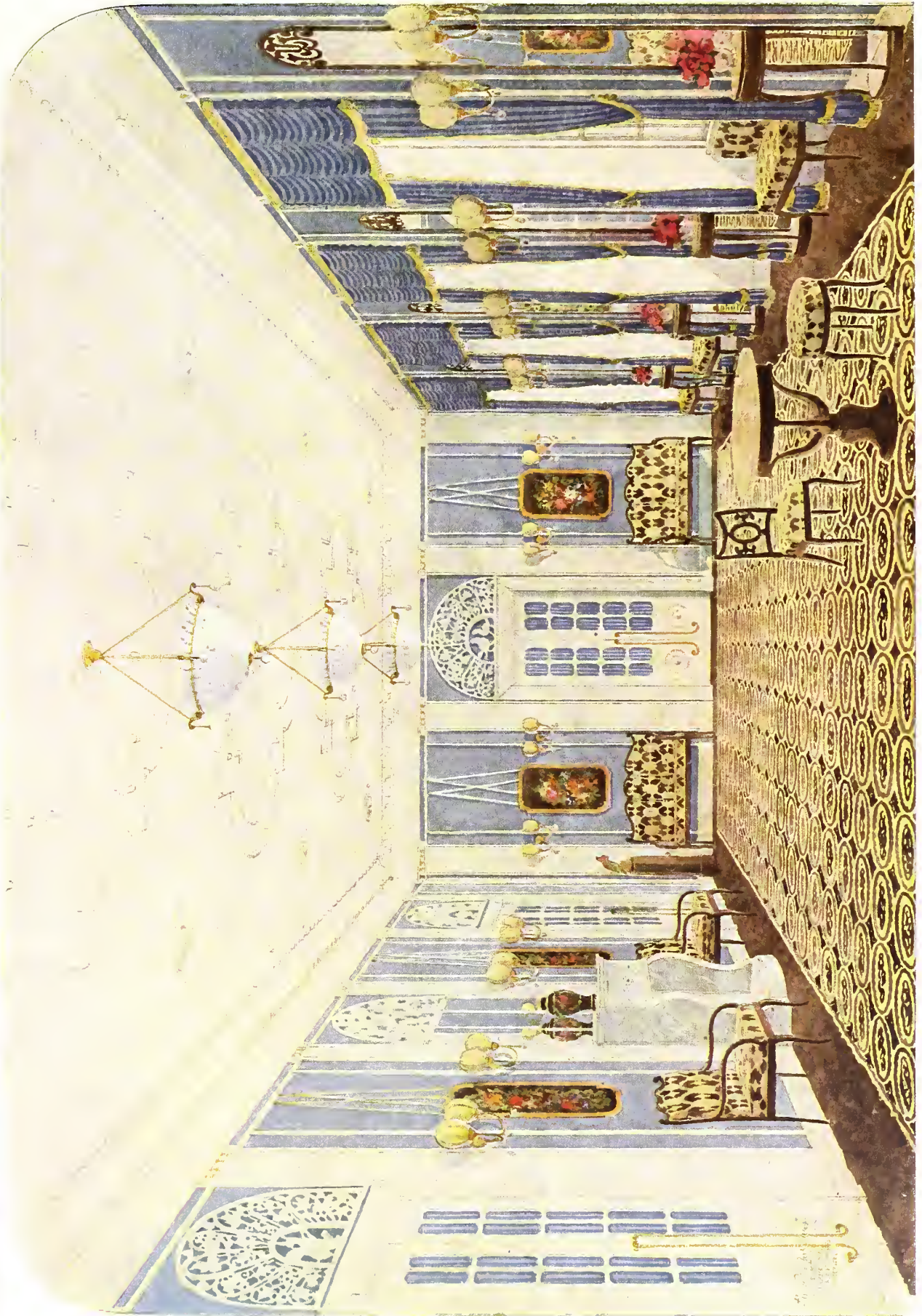
PROFESSOR PAUL SCHULTZE-NAUMBURG.

KAMIN-NISCHE MIT VITRINE.

KARL  
KLAUS-  
WIEN,  
»SALON«



AUSFÜHRUNG:  
A. WERTHEIM-  
BERLIN.



ARCHITEKTEN THEODOR VEIL & GERHARD HERMS · MÜNCHEN

EMPFANGS-SALON IN EINEM VORNEHMEN RESTAURANT





ARCH. BRÜDER LUDWIG —MÜNCHEN-BOZEN. HOTEL »KÖNIG LAURIN«  
IN BOZEN. OVALER EMPFANGS-SALON. TÄFELUNG WEISS LACKIERT.  
MÖBEL KIRSCHBAUMHOLZ. BEZÜGE ERDBEERFARBEN. TEPPICH BLAU.



PROF. FRANZ VON STUCK - MÜNCHEN.  
BLICK VOM EMPFANGSRAUM IN DEN MUSIKSAAL.



EMPFANGS-RAUM I. D. VILLA STUCK MÜNCHEN.  
ENTWURF VON PROFESSOR FRANZ VON STUCK.



PROFESSOR FRANZ v. STUCK - MÜNCHEN.  
SALON-MÖBEL: MAHAGONI UND VERGOLDETE BRONZE.





PROFESSOR FRANZ V. STUCK - MÜNCHEN.  
LEHNSTUHL UND TISCH AUS DEM EMPFANGSRAUM.



ENTW: ARCH. FERD. GÖTZ—MÜNCHEN.  
EMPFANGSRAUM MIT EINGEBAUTEN VITRINEN.



ARCHITEKT  
M. ZÜRCHER-  
FLORENZ.

EMPFANGS-  
RAUM IN DER  
VILLA RIPOSO  
DEI VISCOVI-  
FLORENZ.



ARCHITEKT MAX ZÜRCHER - FLORENZ.  
WOHNZIMMER IN DER VILLA RIPOSO DEI VISCOVI.



ARCHITETT MAX ZÜRCHER — FLORENZ.

VILLA DEI VISCOVI — FLORENZ. GROSSER MUSIK- UND KONVERSATIONSSAAL.





INO A. CAMPBELL—MÜNCHEN.  
EMPFANGSRAUM EINES LANDHAUSES.



ARCHIT. PETER BIRKENHOLZ—MÜNCHEN.  
SALON, MAHAGONI, AUSFÜHRUNG: J. KELLER ZÜRICH.





SALON.



ARCH. PETER  
BIRKENHOLZ.

AUSFÜHRUNG: J. KELLER—ZÜRICH. MÖBEL: MAHAGONI POLIERT MIT HELLBLAUEN DAMASTBEZÜGEN. WAND SEIDE.



PROF. EMANUEL V. SEIDL—MÜNCHEN. EMPFANGS-SALON.  
WAND HELL-LILA UND BLAU. VORHÄNGE ROSENFARBEN.

ENTWURF:  
ARCHITEKT  
E. J. WIMMER-  
IN WIEN.



WOHN- U.  
MUSIK-  
ZIMMER  
WIEN.

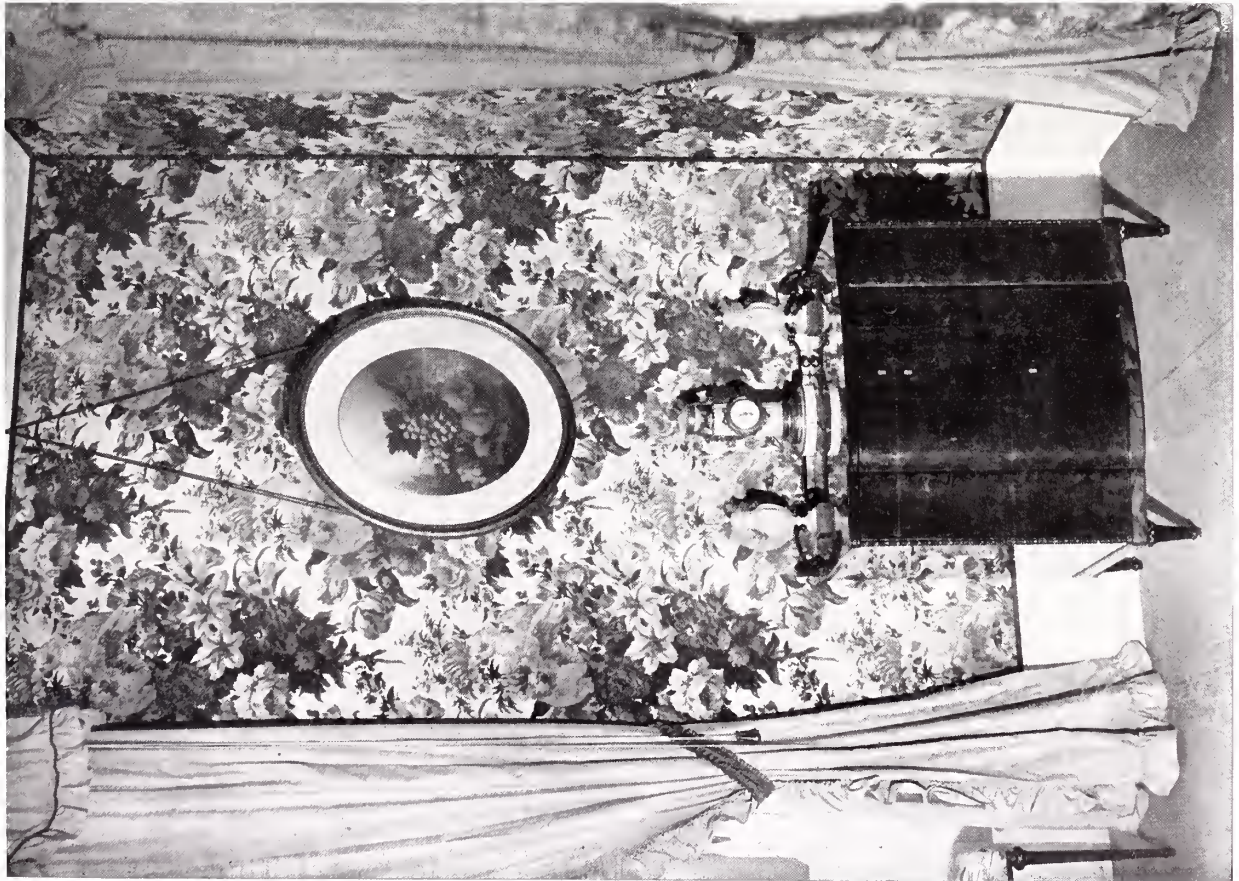
MÖBEL SCHWARZ EICHENHOLZ. WEISSE TAPETE MIT AUFSCHABLIONIERTEN RANKEN. MÖBELBEZÜGE UND FLÜGELDECKE: DRUCKSTOFFE DER WIENER WERKSTÄTTE.

ARCH. PETER  
BIRKENHOLZ.  
AUSFÜHRUNG:  
J. KELLEN.



DAMEN-  
ZIMMER.  
SOFAWAND  
U. FENSTER.

AUSFÜHRUNG DER MÖBEL IN HELLEM BIRKENHOLZ. STÜHLE MIT SCHNITZEREI. WANDESPEANUNG UND BEZÜGE CRETONNE. VORHÄNGE UND LAMPENSCHIRM ROHSEIDE.



ARCHITEKT PETER BIRKENHOLZ MÜNCHEN. AUSFÜHRUNG: J. KELLER-ZÜRICH. SCHRÄNKCHEN UND VITRINE IM DAMENZIMMER. HELLGELBE BIRKE. WAND CRETONNE. VORHÄNGE KOHSEIDE.



ARCH. P. WÜRZLER-KLOPSCH, DAMENZIMMER.  
VITRINE IN ZITRONENHOLZ. BESCHLÄGE VERGOLDET.



PAUL WÜRZLER-KLOPSCH. DAMENZIMMER.  
SCHREIBTISCH UND SESSEL. BEZÜGE SILBERGRAU.



ARCHITEKT PAUL WÜRZLER-KLOPSCH LEIPZIG. DAMENZIMMER, MAHAGONI. AUSF: C. MÜLLER & CO.- LEIPZIG.





ARCHITEKT CARL WITZMANN-WIEN.  
MARMORKAMIN-ANLAGE IM EMPFANGSZIMMER.



ARCHITEKT INO A. CAMPBELL-MÜNCHEN.  
WOHNZIMMER MIT BLICK INS SPEISEZIMMER. EICHENHOLZ  
M. SCHNITZEREI. AUSF: PÜSSENBACHER WERKSTÄTTEN.



ENTW. ARCH. INO A. CAMPBELL MÜNCHEN. WOHNHALLE EINES LANDHAUSES MIT BLICK ZUR BIBLIOTHEK. VERTÄFELUNG MIT SCHNITZEREL. STUCK-FRIES. AUSFÜHRUNG: PÖSSENBACHER WERKSTÄTTEN.





ARCHITEKT INO A. CAMPBELL—MÜNCHEN.

KAMIN-NISCHE IN DER VORSTEHENDEN WOHN DIELE.



ARCH. INO A. CAMPBELL.  
TISCH UND  
SESSEL DER  
VORSTEHEND.  
WOHN DIELE.

MRE



ENTWURF: ILSE DERNBURG—BERLIN. WOHNZIMMER AUF DEM DAMPFER  
»IMPERATOR« AUSF: HERRMANN GERSON—BERLIN, GRAU SCHLEIFLACK,



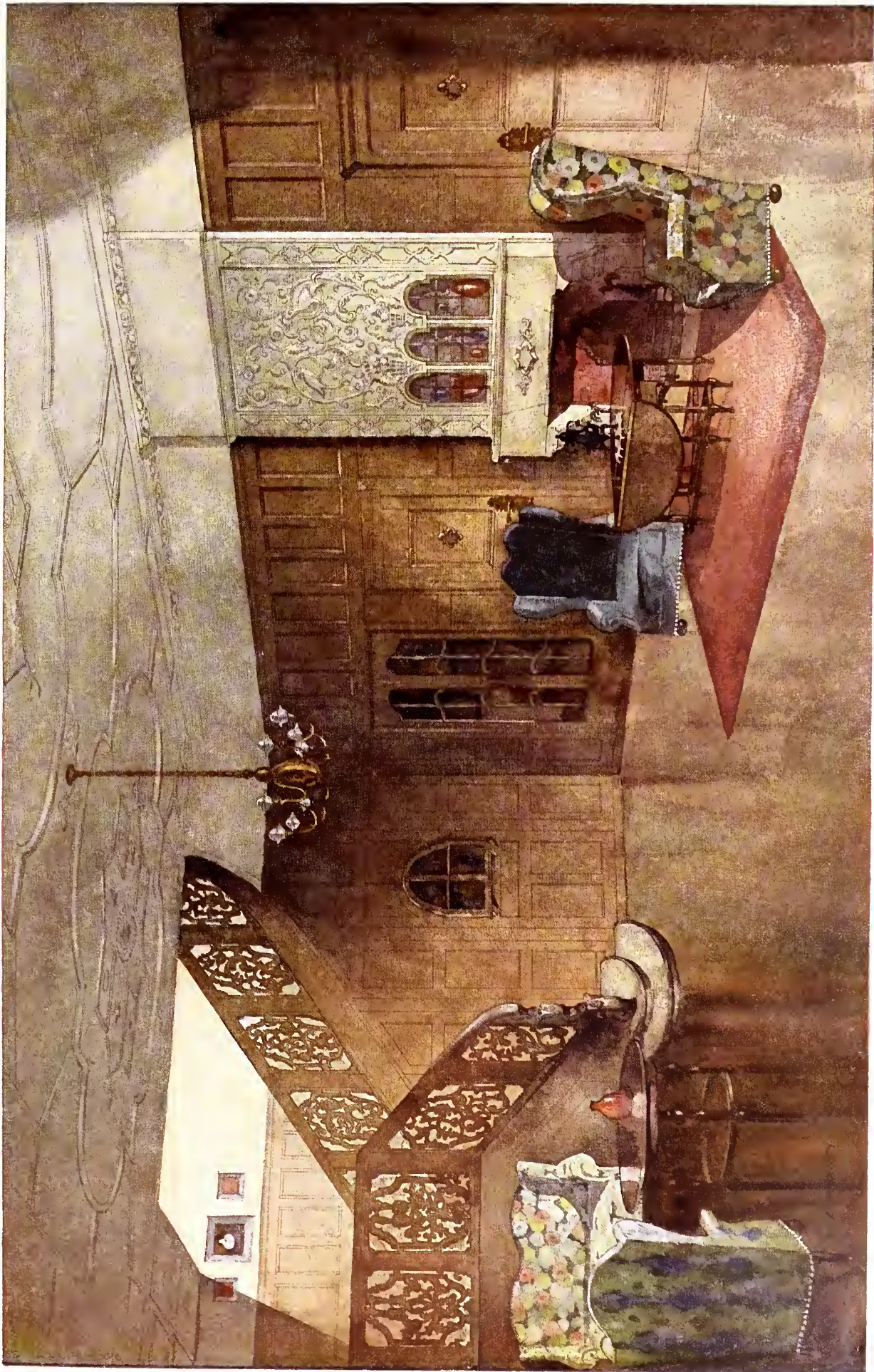
PROFESSOR EDMUND KÖRNER - DARMSTADT.

»MUSIKRAUM« DEKORATIVES GEMÄLDE: HANNS PELLAR - DARMSTADT.



MÖBELHAUS HERRMANN GERSON - BERLIN.  
KAMIN-ECKE IN EINEM BESUCHS-ZIMMER.





ARCHIT. HEINRICH STRAUIMER — BERLIN. WOHNHALLE IM HAUSE H.-H.-DAHLEM. EICHEN-VERTAFELUNG. TREPPENGELÄNDER MIT SCHNITZEREI. ORNAMENT. MUSCHELKALK-KAMIH. STUCKDECKE.





ENTWURF: CAMPBELL & PULLICH. DAMEN-ZIMMER.  
ECK-ARRANGEMENT U. DEKORATION DES FENSTERS.



PROFESSOR EMANUEL VON SEIDL—MÜNCHEN.

WOHNZIMMER, DUNKEL MAHAGONI, AUSF. M. BALLIN—MÜNCHEN.

1908



ARCH. PROF. EMANUEL VON SEIDL, MALEREI PROF. LEO PUTZ - MÜNCHEN.

DAMENZIMMER MIT WANDMALEREI.



ARCH. FR. AUG. BREUHAUS-DÜSSELDORF.  
WOHNDIELE MIT KAMINPLATZ IN EINEM LANDHAUS.



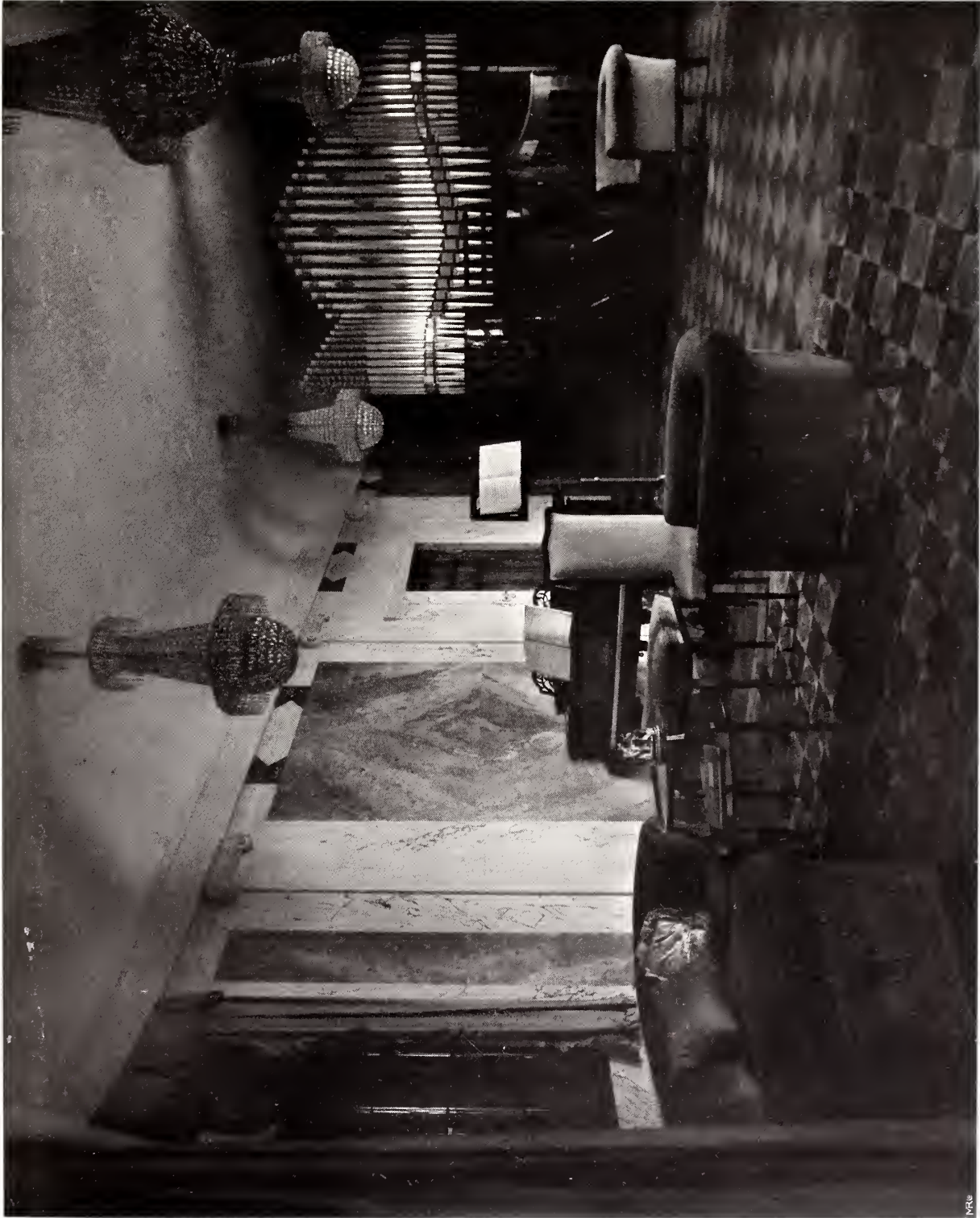
ARCHITEKT INO A. CAMPBELL. AUSF. A. PÖSSENBACHER - MÜNCHEN.

MUSIKRAUM MIT SCHREIBZIMMER IM » GRAND HOTEL CONTINENTAL « - MÜNCHEN.





PROFESSOR  
E. V. SEIDL.  
MÜNCHEN.



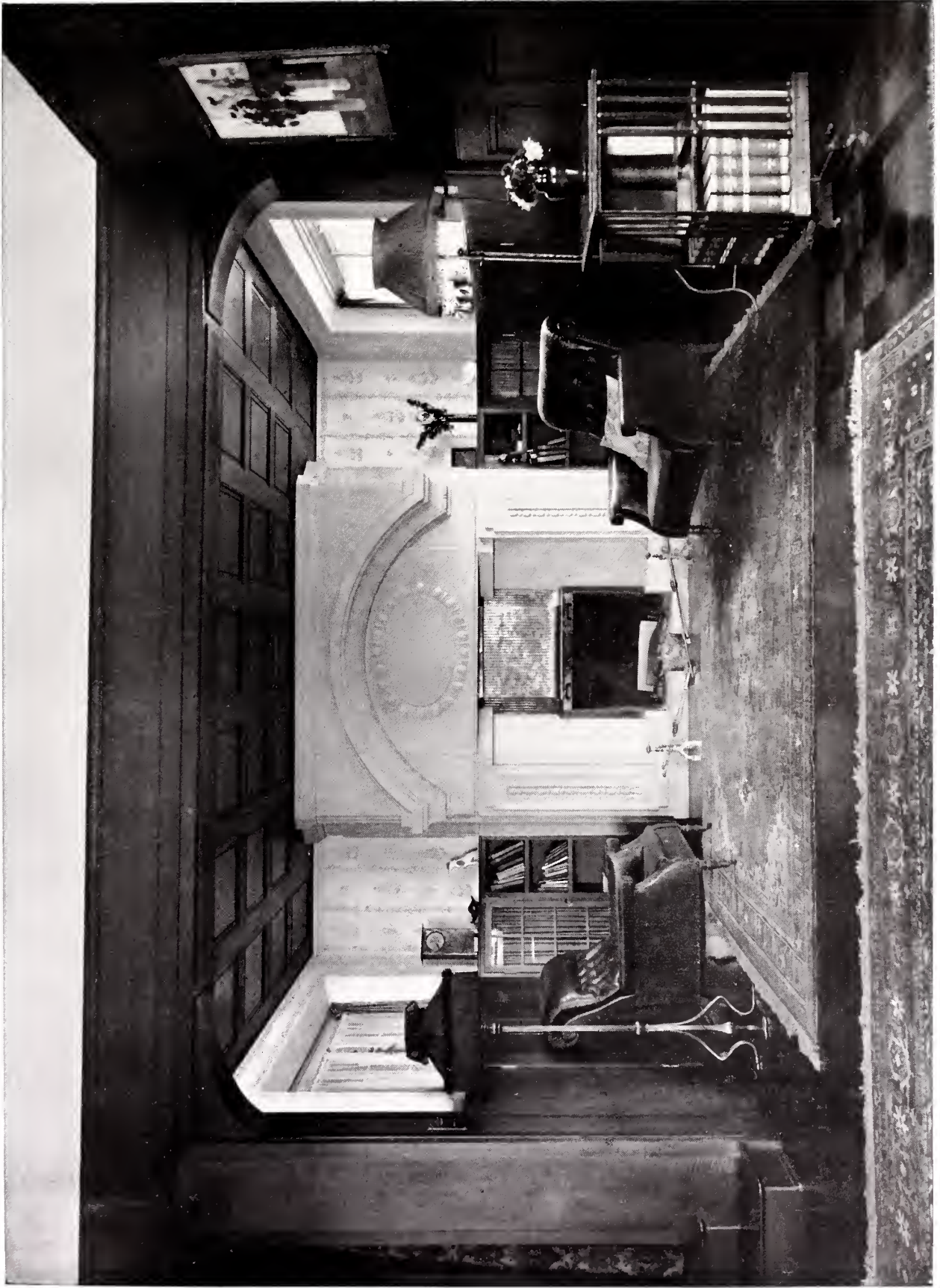
MUSIKZIMMER  
BLICK AUF DIE  
ORGELSEITE.

NR8



WERKSTÄTTEN B. STADLER-PADERBORN. ENTWURF: M. HEIDRICH.

MUSIKZIMMER MIT HALBRUNDEM FENSTERSITZ.



ARCHITEKTEN RITTMAYER & FURER—WINTERTHUR.

KAMINPLATZ EINES WOHNZIMMERS. AUSF: H. ASCHBACHER—ZÜRICH.



PROF. FRANZ v. STUCK-MÜNCHEN.  
SOFAWAND IN NEBENSTEHENDEM MUSIKSAAL.

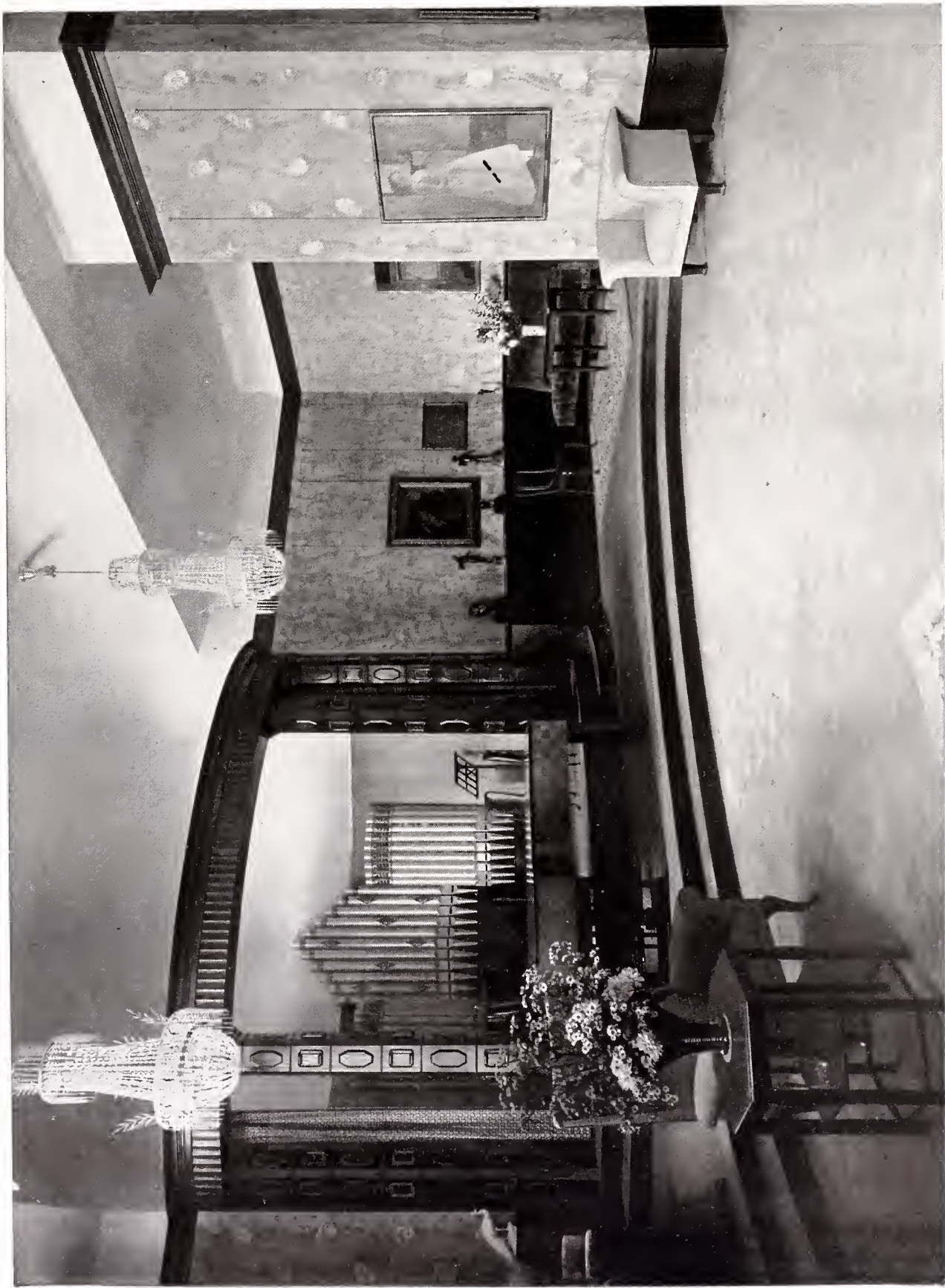


MUSIKSAL MIT DEKORATIVEN MALEREIEN IN DER VILLA STUCK.

PROFESSOR FRANZ VON STUCK - MÜNCHEN.



ARCH. P. RENNER. AUSF: C. MÜLLER-BERLIN.  
OVALES MUSIKZIMMER. MÖBEL IN EBENHOLZ.



PROF. EMANUEL V. SEIDL, MUSIKSAL MIT ORGELMPORE. TÄFELUNG ERENHOLZ. BEZÜGE ROT U. ROSENFARBEN. AUSF. VEREIN. WERKSTÄTEN FÜR KUNST IM HANDW.—MÜNCHEN.



ARCHITEKT PAUL WÜRZLER-KLOPSCH-LEIPZIG.  
MUSIKZIMMER. VERTÄFELUNG PALISANDER UND EBENHÖLZ.





LEIPZIGER WERKSTÄTTE: ARCHITEKT PAUL WÜRZLER-KLOPSCH. OVALES MUSIK-  
ZIMMER. VERTÄFELUNG PALISANDER UND EBENHOLZ. BEZÜGE GRÜNE SEIDE.



ENTW. U. AUSFÜHR.: PORTOIS & FIX A.-G. — WIEN.  
FENSTERPARTIE EINES GESELLSCHAFTS-ZIMMERS.



ENTW. U. AUSF.: PORTOIS & FIX A.-G. — WIEN.  
GESELLSCHAFTSRAUM EINES JAGDSCHLOSSES.



PROF. WILL. LOSSOW & MAX HANS KÜHNE—DRESDEN.  
MUSIK- UND WOHNZIMMER MIT WEISSER VERTÄFLUNG.



PROF. FRITZ SCHUMACHER. MUSIKZIMMER. PALISANDERHOLZ. MÖBELSTOFFE: SCHWARZ MIT GOLD. BESPANNUNG: VIOLETT U. SCHWARZ. AUSF.: I. A. EYSER. — BAYREUTH.



PROFESSOR  
E. V. SEIDL.

MUSIKZIMMER.



PROFESS. EMANUEL VON SEIDL. — MÜNCHEN. FENSTERWAND DES OBENSTEHENDEN MUSIKZIMMERS. AUSFÜHRUNG: VEREINIGTE WERKST. F. K. I. HANDW. A.-G. — MÜNCHEN.



ARCHIT. PAUL WÜRZLER-KLOPSCH — LEIPZIG. MUSIKZIMMER.  
MAHAGONI UND EBENHOLZ. BEZÜGE IN GOLDBRAUN SEIDE.





PROFESSOR EMANUEL VON SEIDL—MÜNCHEN.

MUSIKZIMMER IM LANDHAUS V. SEIDL—MURNAU.





ARCHITEKT FRITZ AUGUST BREUHAUS — DÜSSELDORF.

EMPFANGS- UND WOHNZIMMER IN EINEM LANDHAUS AM NIEDERRHEIN.

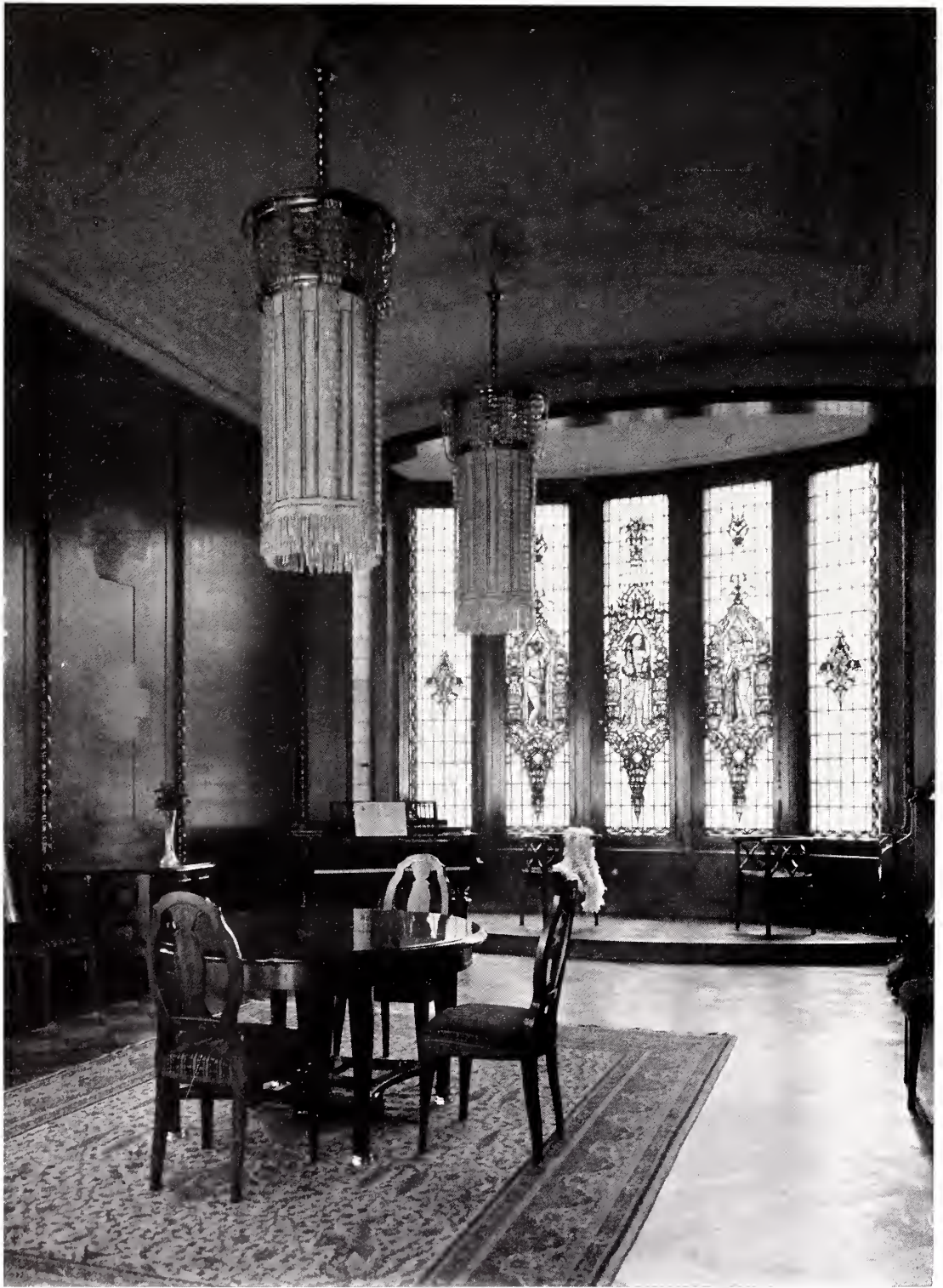
MÖBEL DUNKEL MIT REICHER SCHNITZEREI.



ENTW. U. AUSF.: CARL MÜLLER & COMP. — LEIPZIG.  
MUSIKDIELE, MÖBEL U. VERTÄFELUNG: PADUKHOLZ.



ENTWURF UND AUSFÜHRUNG: CARL MÜLLER & COMP. — LEIPZIG.  
KAMIN U. FENSTERPARTIE IN NEBENSTEHENDEM RAUM. PADÜRHOLZ.



ARCHITEKT HEINR. STRAUMER — BERLIN.  
MUSIKSAAL. VERGLASUNG, ENTW. M. PECHSTEIN.



PROFESSOR EMANUEL VON SEIDL - MÜNCHEN.

FENSTERPARTIE IM MUSIK-ZIMMER SEINES LANDHAUSES IN MURNAU.



PROF. W. LOSSOW & M. H. KÜHNE—DRESDEN.



WARTEZIMMER IM HAUSE EINES ARZTES.



ARCHITEKTEN PROFESSOR WILLIAM LOSSOW & MAX HANS KÜHNE—DRESDEN.

EMPFANGSZIMMER.





ARCH. PAUL WÜRZLER-KLOPSCH — LEIPZIG. MUSIKZIMMER-MÖBEL MAHAGONI UND EBENHOLZ. BEZÜGE GOLDBRAUN SEIDE.



ARCH. PAUL  
WÜRZLER-  
KLOPSCH.

NOTEN-  
SCHRANK  
U. SESSEL.



ARCH. DAGOBERT PECHE—WIEN.  
ACHTECKIGER EMPFANGS-RAUM.





PROFESSOR ADELBERT NIEMEYER — MÜNCHEN.

WOHNZIMMER. AUSF: DEUTSCHE WERKSTÄTTEN F. HANDWERKSKUNST — BELLEFRAU.

PROFESSOR  
ADELBERT  
NIEMEYER.  
MÜNCHEN.



WOHNZIMMER  
MIT ERKER.

BLICK ZUM ERKERPLATZ, RINGSUMLAUFENDE VERTÄFELUNG UND DECKE WEISSLACKIERT. MÖBEL EICHENHOLZ. BEZÜGE UND VORHÄNGE BUNT GOBELIN. SOFA UND SESSEL LEDER.





WOHN-DIELE MIT EINGEBAUTER ALTER ORGEL.

PROFESSOR A. NIEMEYER - MÜNCHEN. AUSF.: DEUTSCHE WERKSTÄTTEN - MÜNCHEN.



ARCHITEKT FERDINAND GÖTZ — MÜNCHEN.  
DAMENZIMMER MIT EINGEBAUT. WANDSCHRÄNKEN.



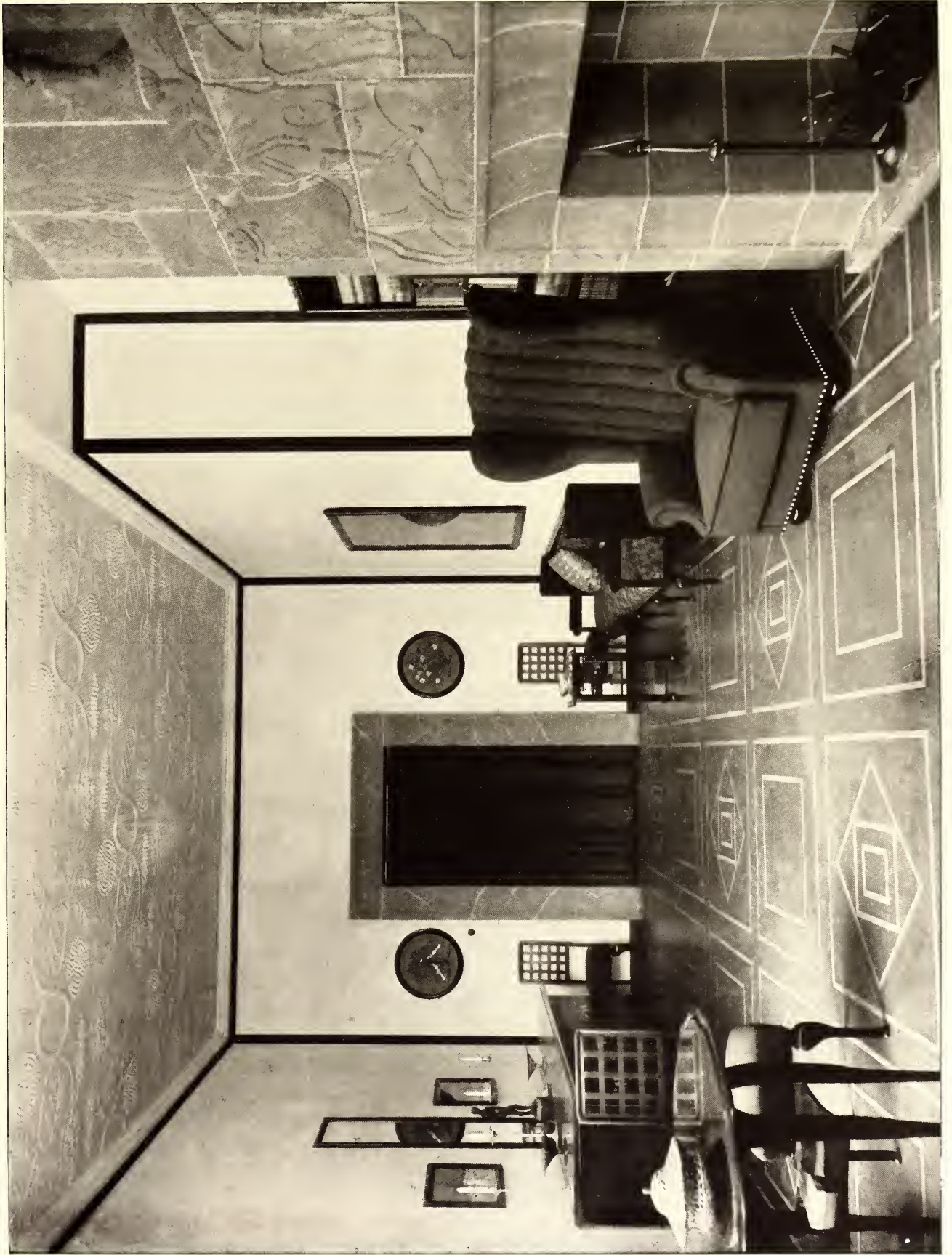


FRITZ AUG. BREUHAUS — DÜSSELDORF,  
FENSTERWAND EINES WOHN-ZIMMERS



ARCHITECT HEINR. STRAUMER - BERLIN

WOHNHALLE MIT GROSSEM KAMIN.



ARCHITEKT HEINRICH STRAUER BEKLIN.

WOHNHALLE. AUSFÜHRUNG: CARL MÜLLER & COMP.—LEIPZIG.





ARCHITEKT HEINR. STRAUMER — BERLIN.

WOHNHALLE. MÖBELSTOFFE: ENTW. HERTA KOCH — DARMSTADT.



ARCHITEKTEN GREVE & HAMBURGER. STÄNDERLAMPE: EICHEN. SCHRANK: BIRKE MIT EBENHOLZ UND ELFENBEIN-EINIAGEN.



ARCHITEKTEN GREVE & HAMBURGER — CHARLOTTENBURG. SOFA U. SESSSEL MIT GOBELIN-BEZÜGEN U. GESTICKTEN RISSEN.

PROF. JOSEF  
HOFFMANN  
WIEN.



SOFA-NISCHE  
IN EINER  
WOHNHALLE.



ENTWURF: ARCHITEKT L. K. BEER — WIESBADEN.

GROSSE WOHNHALLE EINES SCHLOSSES.



ARCHITEKT ROBERT ÖRLEY — WIEN.

WOHNZIMMER IN EINEM LANDHAUSE.





ARCHITEKT MARIUS AMONN U. HEDWIG AMONN.

WOHNZIMMER MIT ARBEITSTISCH DER FRAU.



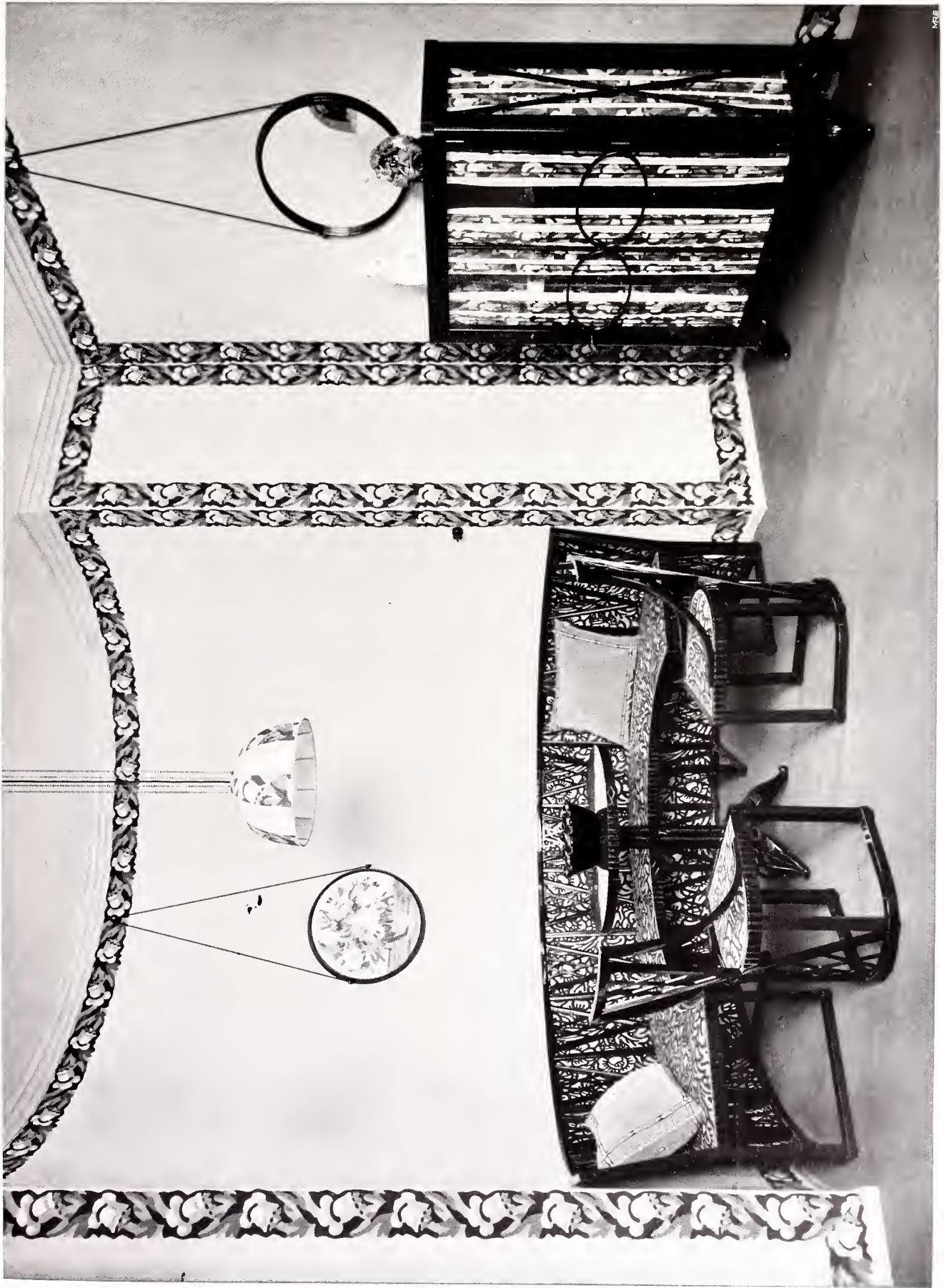
ENTWURF UND AUSFÜHRUNG: FRAU MELITTA LÖFFLER - WIEN. KISSEN MIT BUNTER WOLLSICKEREI AUF SEIDE.



ARCHITEKT  
K. BRÄUER-  
WIEN,  
EMPFANGS-  
SALON.



FARBEN:  
GELB, BRAUN,  
ROTGELB.



ARCHITEKT PROFESSOR JOSEF HOFFMANN — WIEN.

DAMENSALON. MÖBEL IN GEBOGENEM HOLZ. BUNTE DRUCKSTOFFE.



ENTWURF: M. HEIDRICH. AUSFÜHRUNG: BERNARD STADLER—PADERBORN.

DIELE IN PADUKHOLZ.

SCHREIBTISCH.



ARCHITEKT  
DAG. PECHER  
WIEN.



WERKSTÄTTEN BERNARD STADLER—PADERBORN. DIELE. PADUKHOLZ. STOFFE; WURZNER TEPPICH- U. VELOURS-FABRIK.



K. R. HENKER—CHARLOTTENBURG.

DAMENZIMMER, ZITRONENHOLZ. STOFFE RÖTLICH-GRAU. AUSF: NEUMANN & BUNAR.



WERKSTÄTTE BERNARD STADLER PADERBORN. SOFA-ECKE IN EINEM WOHNZIMMER.



ARCHITEKT LEO NACHTLICHT—CHARLOTTENBURG.

WOHNZIMMER MIT KLEINEN VITRINEN.



ARCHITEKT LEO NACHTLICHT—CHARLOTTENBURG. WOHNZIMMER, SOFA UND SESSEL MIT GOBELINBEZÜGEN.



ARCHITEKTEN THEODOR VEIL U. GERH. HERMS - MÜNCHEN.  
DAMENZIMMER, EIBENHOLZ M. SCHNITZEREI IN NUSSBAUM, BEZÜGE BESTICKT.





ARCHITEKTEN THEODOR VEIL & GERHARD HERMS-MÜNCHEN.  
DAMENZIMMER, POLIERTES EIBENHOLZ. SCHNITZEREI IN NUSS-  
BAUM. BEZÜGE: SEIDENRIPS MIT FARB. SEIDEN-STICKEREI.





ALEXANDER SCHROEDER.

SALON. AUSF. VEREINIGTE WERKSTÄTTEN.



THEODOR VEIL UND GERHARD HERMS. DAMENZIMMER. EIBENHOLZ MIT SCHNITZEREI IN NUSSBAUM. BEZÜGE BESTICKT.



ARCH. PROF. WILLIAM LOSSOW U. MAX HANS KÜHNE—DRESDEN. WOHNZIMMER.  
KIRSCHBAUMHOLZ MIT SCHNITZEREI. BUNTE STOFFE. WEISSE VERTÄFELUNG.



ENTWURF: PAUL LANG—STUTTGART.

FENSTERPARTIE IN EINEM BÜRGERLICHEN WOHNZIMMER.



ARCHITEKT CARL WITZMANN—WIEN. PLAUDER-ECKE IN EINEM DAMEN-SALON.



THEODOR VEIL UND GERH. HERMS. DAMENZIMMER. SCHREIBTISCH-ECKE. EIBENHOLZ MIT SCHNITZEREI IN DUNKEL NUSSBAUM. BEZÜGE MIT STICKEREI IN SEIDE.



ARCHITECTEN THEODOR VEIL U. GERH. HERMS. DAMENZIMMER. BEZÜGE  
DUNKELBRAUN SEIDENRIPS MIT STICKEREI. VORHÄNGE GRÜNE SEIDE.



PROFESSOR EMANUEL VON SEIDL MÜNCHEN.  
BEZÜGE TIEFBLAU U. WEISS. VORHÄNGE HELLBLAU U. ROSA.





MÖBEL-HAUS HERRMANN GERSON—BERLIN.  
WOHNZIMMER MIT ALTEN MÖBELN IN KIRSCHBAUMHOLZ.



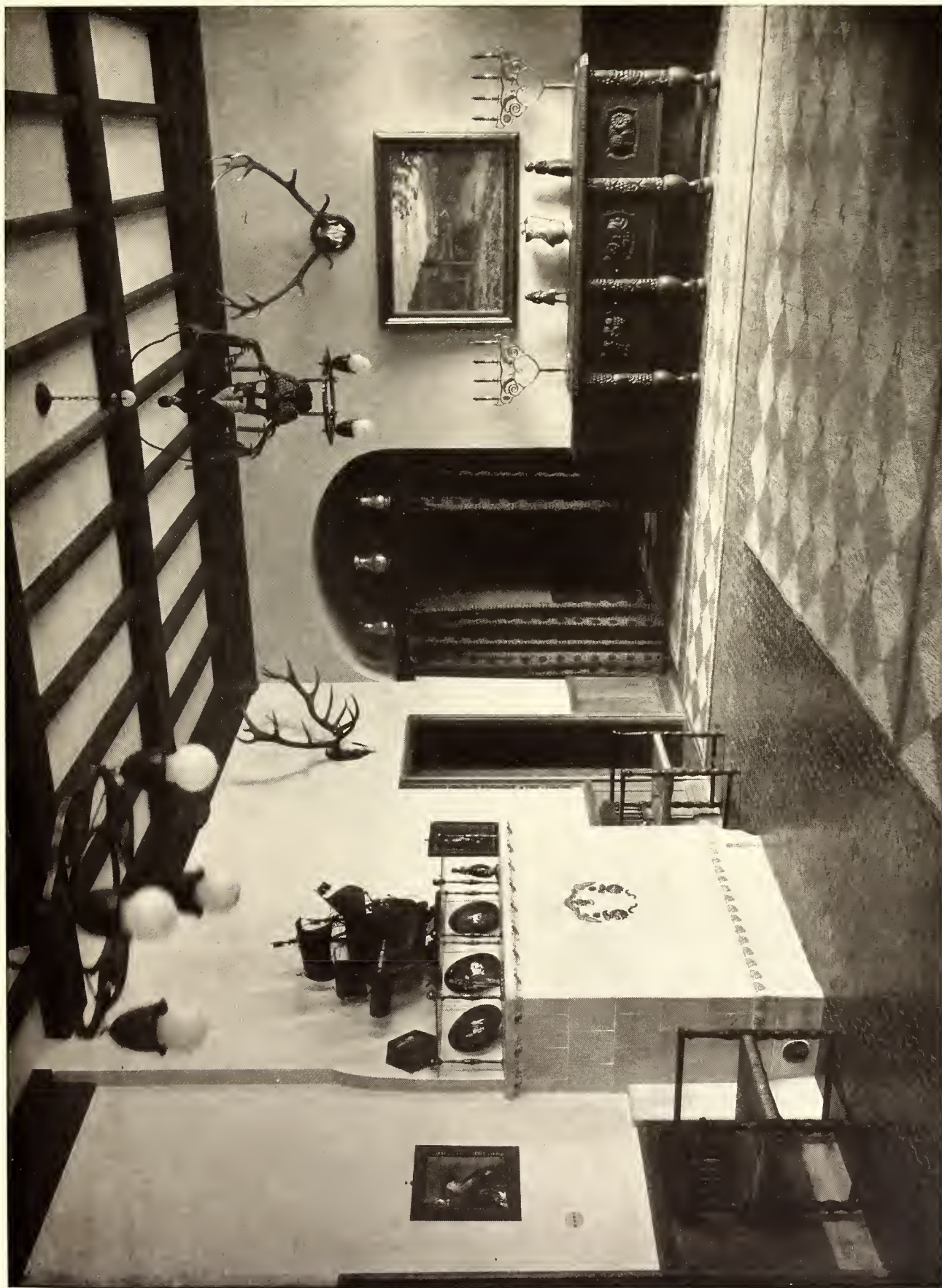
ENTW: LOTTE KLOPSCH. AUSF: W. DITTMAR—BERLIN. BÜRGERL. WOHN- UND ARBEITZIMMER. BESTICKTE BEZÜGE.





ARCHITEKT KARL SIEBRECHT—HANNOVER.

GROSSE WOHNHALLE EINES HERRENHAUSES. KAMINECKE. GRAUBRAUN GEBEIZTE HOLZVERTÄFELUNG. ROTBRAUNE STOFFE.



ARCHITEKT KARL SIEBRECHT — HANNOVER.

WOHNHALLE EINES HERRENHAUSES. SCHNITZEREIEN, ENTWURF; L. VIERTHALER — HANNOVER. KACHELOFEN, AUSF; E. TEICHERT — MEISSEN.





ARCHITEKT GUSTAV GOERKE—BERLIN.  
SCHREIBTISCH-ECKE. BIRNBAUM SCHWARZ POLIERT.



ENTWURF UND AUSFÜHRUNG: PAUL REDELSHEIMER - BERLIN. EMPFANGSRAUM. MÖBEL IN EICHENHOLZ POLIERT.





ARCHITEKT EDUARD PFEIFFER BERLIN.

EMPFANGSRAUM AUSF: PÖSSENBACHER WERKSTÄTTEN.



ENTWURF UND AUSFÜHRUNG: Hofmöbelfabrik M. Ballin - München. Wohnzimmer-Eckeinbau. Eichenholz mit Intarsien.



ARCHITEKTEN J. HELMKE & W. FRIEDE.

EMPFANGSRAUM IN GEFLAMMTEM BIRNBAUMHOLZ. AUSFÜHRUNG: HEIM & GERKEN.



ARCHITEKT HERMANN A. E. KOPF—FRANKFURT. SCHREIBTISCH IN EINEM DAMENZIMMER.



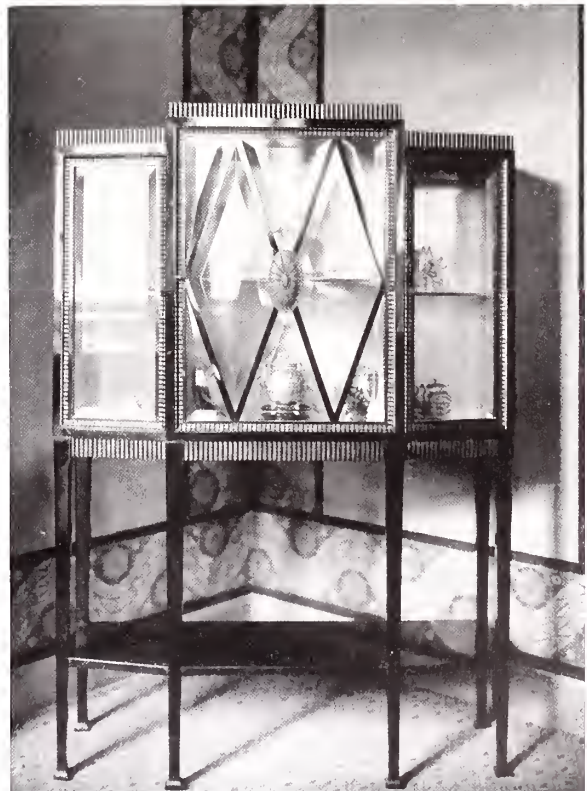
HERMANN A. E. KOPF—FRANKFURT.

SCHRANK IN PALISANDER MIT INTARSIEN.



AUSF. A. WERTHEIM—BERLIN.

DAMEN-SCHREIBTISCH.



HERMANN A. E. KOPF.

VITRINE. MAHAGONI POLIERT.



ARCHITEKT C. R. ASHBEE—LONDON.

WOHNRAUM EINES ENGL. HERKENHAUSES.



PROF. PETER BEHRENS—NEUBABELSBERG-BERLIN.

TEERAUM M. EINGELASSENEN ORIGINAL-ZEICHNUNGEN  
IN DER DEUTSCHEN BOTSCHAFT IN ST. PETERSBURG.



ATELIERS UND WERKSTÄTTEN FÜR  
ANGEWANDTE KUNST—MÜNCHEN.

DAMENZIMMER IN BIRNBAUMHOLZ. ENT-  
WURF: FRITZ SCHMOLL VON EISENWERTH.



SCHREIBTISCH  
IN OBENSTEH.  
DAMEN-  
ZIMMER.



ARCHITEKT P. L. TROOST-MÜNCHEN.  
»DAMENZIMMER« ECKSCHRANK UND FENSTER.



ARCH. P. L. TROOST-MÜNCHEN.  
»DAMENZIMMER« SCHREIBTISCH-ECKE.



PROFESSOR ADELBERT NIEMEYER - MÜNCHEN. DAMENZIMMER. AUSF: DEUTSCHE WERKSTÄTTEN - MÜNCHEN.





ARCHITEKT HUGO HAERING—HAMBURG.

EMPFANGSRAUM. AUSF: VEREINIGTE WERKSTÄTTEN.



AUS OBIGEM  
EMPFANGS-  
RAUM.

AUSFÜHRUNG:  
VEREINIGTE  
WERKSTÄTTEN.



ARCHITEKT J. BREUER—WIEN.

EMPFANGSZIMMER. MÖBEL SCHWARZ POLIERT. WAND: GELBE MOIRÉBESPANNUNG.



PROFESSOR OTTO GUSSMANN—DRESDEN. EMPFANGSRAUM. AUSF: DEUTSCHE WERKSTÄTTEN.



ARCHITEKTEN MORLEY HORDER & A. WYAND.

WOHNZIMMER MIT KAMINSITZ.



HANS BEATUS WIELAND—MÜNCHEN. FENSTERPARTIE EINES DAMENZIMMERS IN WIESBADEN.



ARCHITEKT LEOPOLD BAUER—WIEN.  
DAMENZIMMER, ERKER. KELLER & REINER-BERLIN.



ARCHITEKT PAUL LUDW. TROOST – MÜNCHEN.  
SCHREIBTISCH UND FENSTERPARTIE EINES DAMENZIMMERS.



ALBERT GESSNER-CHARLOTTENBURG.  
DAMENZIMMER, GRAU LACKIERT UND GESCHLIFFEN.  
VERGOLD. AUSF: »WERKHAUS«-CHARLOTTENBURG.



LLOYD-DAMPFER: GEORGE WASHINGTON. KAISER-KABINE ENTW: R. A. SCHRÖDER.  
AUSF: VER. WERKST. F. KUNST L. HANDW. MÖBEL ROT PADUK M. VIOLETT AMARANT.



ARCHITEKT PAUL LUDWIG TROOST—MÜNCHEN. HALBRUNDE KOMMODE MIT SCHNITZEREI IN EINEM DAMENZIMMER.



ARCHITEKT THEODOR VEIL—MÜNCHEN. ZIERKOMMODE IN EINEM REPRÄSENTATIONSRAUM, SCHNITZEREI VON GEORG RÖMER—MÜNCHEN. AUSF: A. PÖSSENBACHER—MÜNCHEN.



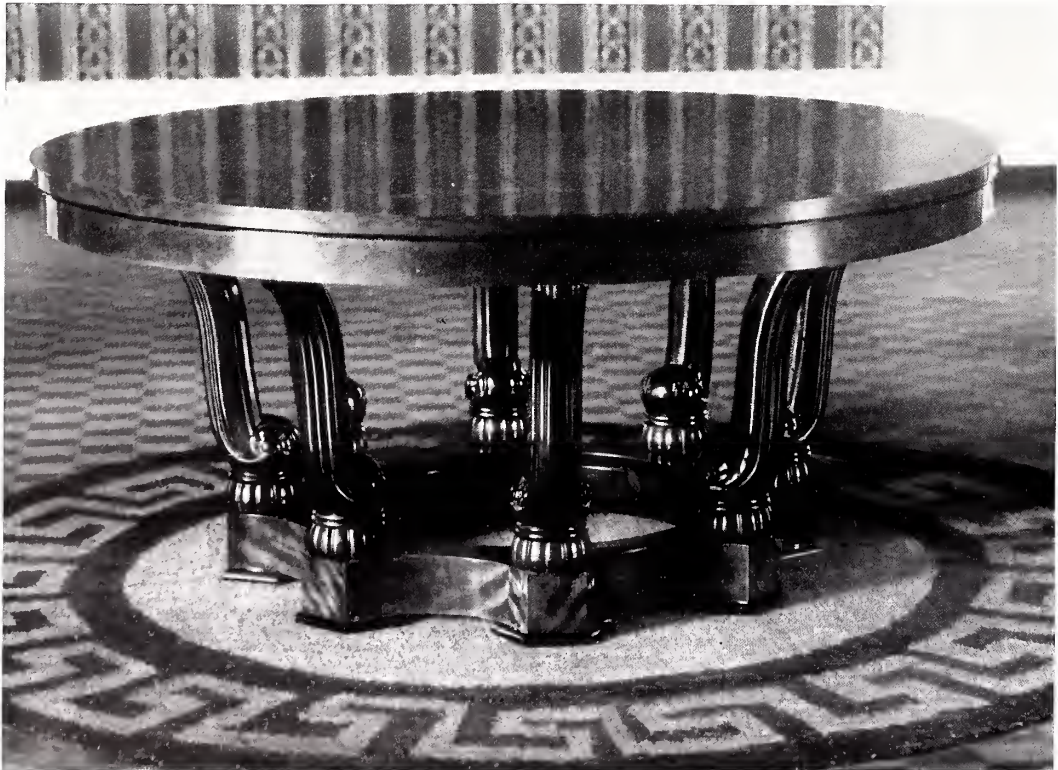


PAUL LUDWIG TROOST—MÜNCHEN. TISCH UND SCHREIBTISCH MIT SCHNITZEREI. AUSF: GEORG SCHÖTTLE—STUTTIGART.

ARCHITEKT  
EDGAR HÖNIG-  
BERLIN.



DAMEN-  
SCHREIBTISCH.  
AMARANT-  
HOLZ.



ENTWURF: H. VÖLCKER - WIESBADEN. TISCH. BIRKENHOLZ POLIERT. AUSFÜHRUNG: AD. DAMS - WIESBADEN.



FENSTERSEITE DES SALONS EINES LANDHAUSES.

ARCHITEKT FRITZ AUGUST BREUHAUS—DÜSSELDORF.





RUD. ALEXANDER SCHROEDER.  
POSTAMENT UND STUHL MIT SCHNITZEREL.  
AUSF. VER. WERKST. F. KUNST IM HANDW.



ARCHITEKT CESAR B. POPPOVITS. ERKER IM EMPFANGSZIMMER EINES JAGDSCHLOSSES. AUSFÜHRUNG: H. IRMLER - WIEN.



KAMINPLATZ EINES SALONS. KAMINMANTEL NUSSBAUMHOLZ MIT MARMOR. SESSEL BROKAT.



ARCHITEKT  
AD. NIEHAUS-  
BREMEN.

OBEN:  
EMPFANGS-  
SALON.

ZIERSCHRANK  
IM SALON.



PROFESSOR ALBIN MÜLLER—DARMSTADT. AUSF: LOUIS FUGE.

WOHNZIMMER. NUSSBAUM MIT INTARSIA. WAND GRÜN.

H. TESSENOW-  
HELLERAU.  
WOHNZIMMER.



AUSFÜHRUNG:  
DEUTSCHE  
WERKSTÄTT.  
F. KAUFHAUS  
A. WERTHEIM-  
BERLIN.





PROFESSOR EMANUEL von SEIDL — MÜNCHEN.  
DAMENZIMMER, HELL MAHAGONI, AUSEL: BALLIN-MÜNCHEN



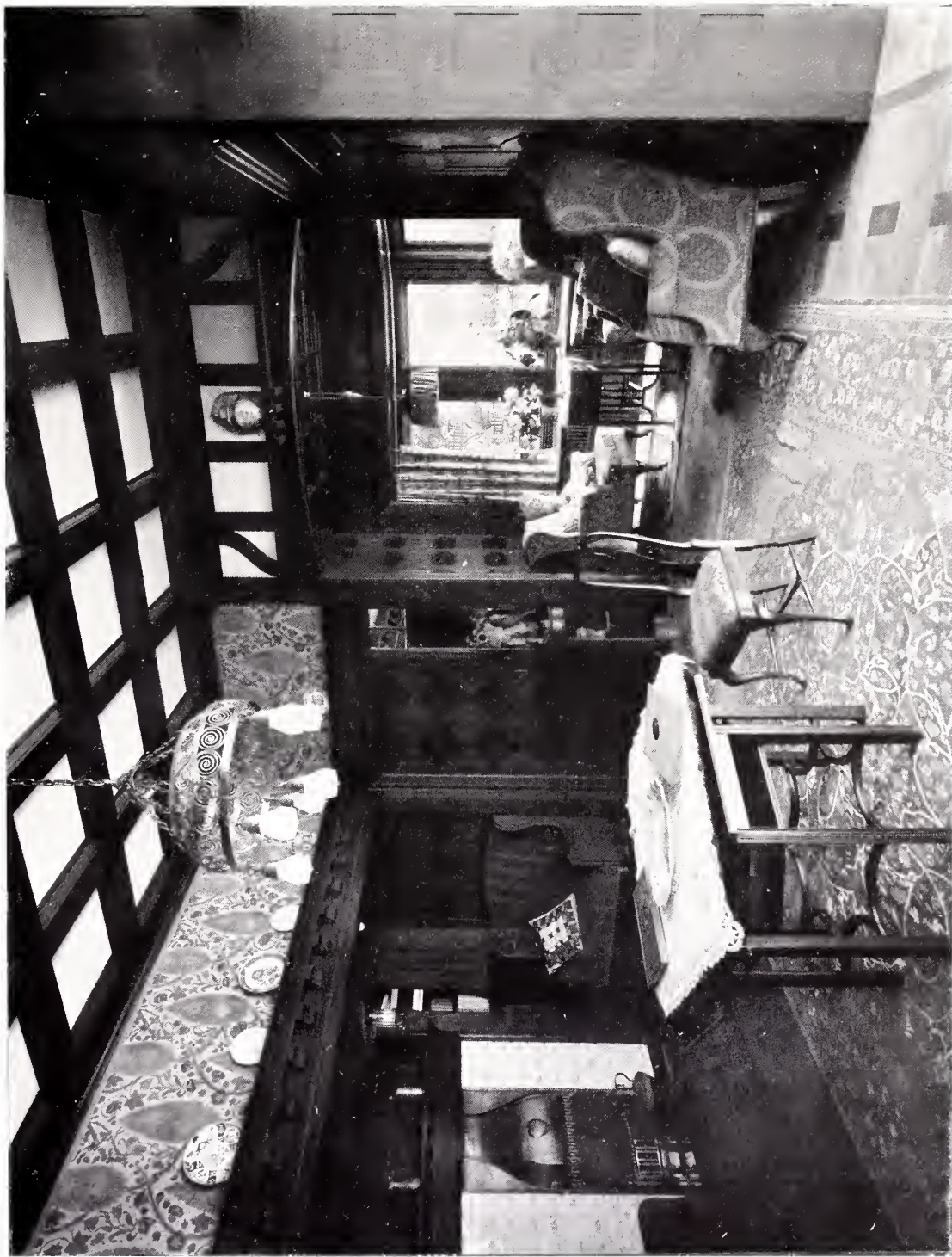
PROFESSOR J. HOFFMANN — WIEN.  
DAMEN-ZIMMER, DIE MÖBEL WEISS LACKIERT.



PROFESSOR JOSEF HOFFMANN WIEN.  
SALON. VITRINEN WEISS LACKIERT. MÖBEL IN FICHE.



ARCH. C. KUEBART. ENTW. U. AUSF.: A. BEMBÉ — MAINZ.  
WOHN- UND EMPFANGS-RAUM MIT ANSCHLIESSENDEM WINTER-GARTEN.



ARCHITEKT K. KUEBART. ENTWURF UND AUSFÜHRUNG; A. BEMÉ — MAINZ.

WOHN- UND EMPFANGS-Raum. KAMINwand.



ARCH. RITTMAYER & FURRER — WINTERTHUR.

WOHNZIMMER MIT AUSGEBAUTEM ERKER.



ENTWURF: LUCIAN BERNHARD—BERLIN. AUSFÜHRUNG: DEUTSCHE WERKSTÄTTEN-HELLERAU. WOHNZIMMER, KIRSCHBAUM POLIERT.



ARCH. FRIEZ AUGUST BREUHAUS — DÜSSELDORF.  
KAMIN-NISCHE EINES WOHN- U. EMPFANGS-ZIMMERS. STÜCKDECKEL.



WERKSTÄTTEN BERNARD  
STADLER — PADERBORN.  
ENTWURF: M. HEIDERICH

FENSTER-NISCHE IN  
EINEM MUSIKZIMMER

WERKSTÄTTEN BERNARD  
STADLER — PADERBORN.



ENTWURF: M. HEIDERICH.  
INSTRUMENTEN-SCHRANK  
IN ORIGIN. MUSIKZIMMER.





ARCHITEKT GREVE & HAMBURGER — CHARLOTTENBURG.

KLEINES MUSIKZIMMER.



ENTWURF: L. DIRM — MÜNCHEN, SOFA MIT MEDAILLONS IN HANDWEBEREI VON LOUISE POLLITZER — MÜNCHEN.



AUSE.: WERKSTÄTTEN BERNARD STADLER — PADERBORN, ENTWURF: MAX HEIDRICH, FENSTERSEITE EINES WOHNZIMMERS.



ENTW.: H. MÜNCHHAUSEN, AUSE.: W. DITTMAR — BERLIN, DAMENZIMMER IN BIRKE, BEZUGSTOFF BLAU, VORHÄNGE LIBERTY.



ARCHITEKTEN CURJEL & MOSER — KARLSRUHE.

WOHNZIMMER MIT DARANSTOSSENDEN WINTERGARTEN.



ARCHITEKT PROFESSOR CARL WITZMANN—WIEN.

FENSTERPLATZ EINES WOHNZIMMERS.



DEUTSCHE WERKSTÄTTEN FÜR HANDWERKSKUNST—HELLERAT.

WOHNZIMMER EINES JUNGGESELLEN.



ARCHIT. PAUL WÜRZLER — KLOPSCH. SCHREIBTISCH EINES EMPFANGS-ZIMMERS. PALISANDER, BEZÜGE BLAU VELVET, TEPPICH TIEFBLAU.



ARCHIT. PROFESSOR CARL WITZMANN—WIEN. FENSTERSEITE EINES EMPFANGS-ZIMMERS MIT SCHREIBSCHRANK.



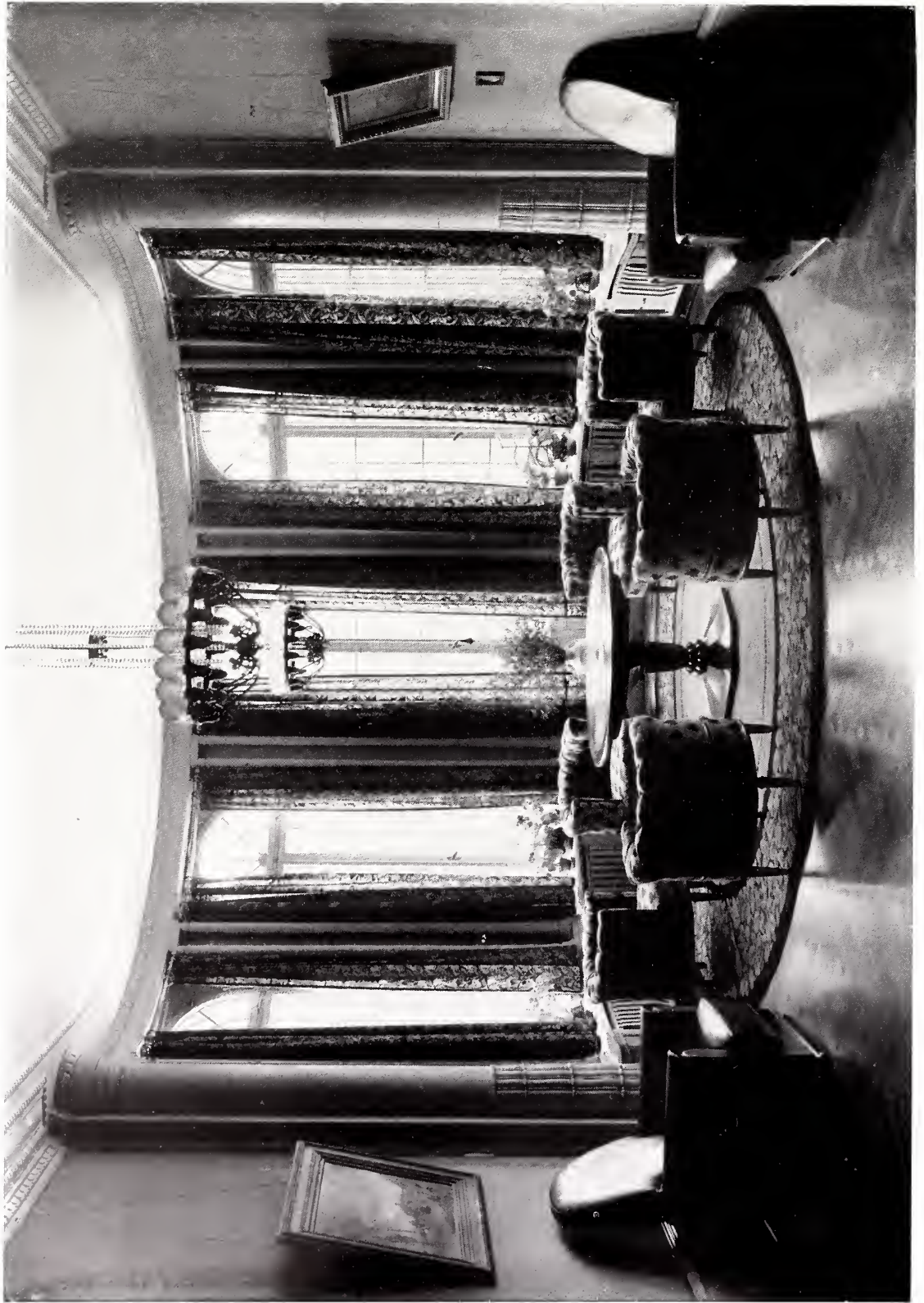
ENTWURF: PROFESSOR OTTO PRÜTSCHER — WIEN. DAMENZIMMER. MÖBEL WEISS LACKIERT MIT BLAUXEN ATLAS-BEZÜGEN.



ARCHITEKT PETER DANZER — MÜNCHEN. AUSF.: VALENTIN WITT — MÜNCHEN UND CÖLN. SOFA UND STUHL IN EINEM DAMEN-ZIMMER.



PROFESSOR O. PRUTSCHER —WIEN.  
FENSTERSTUHL EINES DAMEN-ZIMMERS, MÖBEL  
WEISS LACKIERT MIT BLAUEN ATLASBEZÜGEN.



PROFESSOR EDMUND KÖRNER — DARMSTADT

EMPFANGSRAUM IM HAUSE H. IX ESSEN-RÜHR.





ARCHITEKT: GEH. BAURAT DR. ING. OTTO MARCH—CHARLOTTENBURG.

FENSTERPLATZ EINES DAMENZIMMERS.





ARCHITEKT WILLIAM R. LETHABY—LONDON.  
KAMINPLATZ IM WOHNZIMMER EINES ENGL. LANDHAUSES.



ARCHITEKT GESSNER — BERLIN.  
SALON. MALAGONI, BEZÜGE GRÜNE SEIDE.  
AUSFÜHRUNG: HERMANN GERSON — BERLIN.



ARCHITEKT ALBERT GESSNER — BERLIN.  
SALON, AUSFÜHRUNG: HERMANN GERSON — BERLIN.



ARCHITEKT EDUARD PFEIFFER — BERLIN.



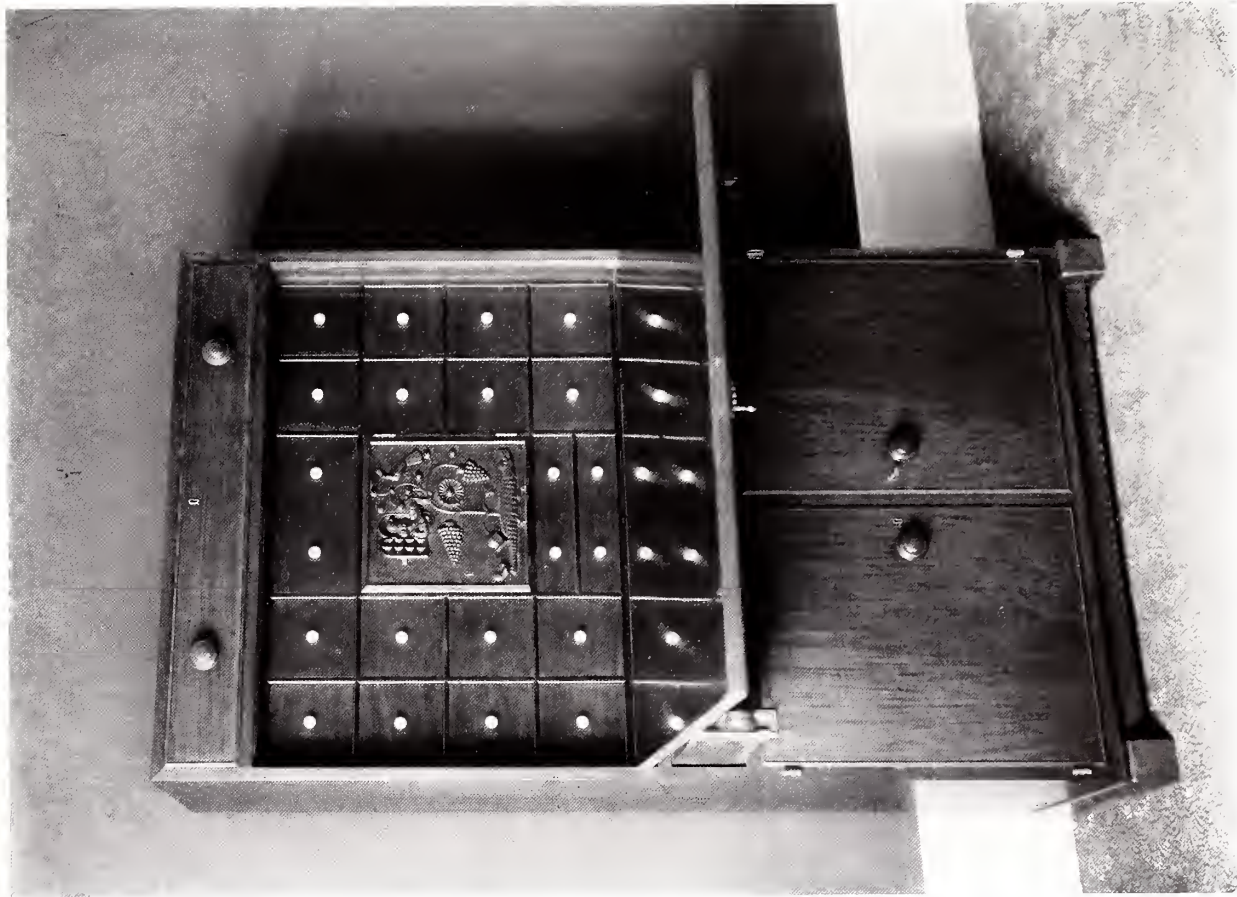
ARCHITEKT  
E. PFEIFFER  
BERLIN.

AUSFÜHRUNG  
POSSENBACHER  
WERKSTÄTTEN  
MÜNCHEN.

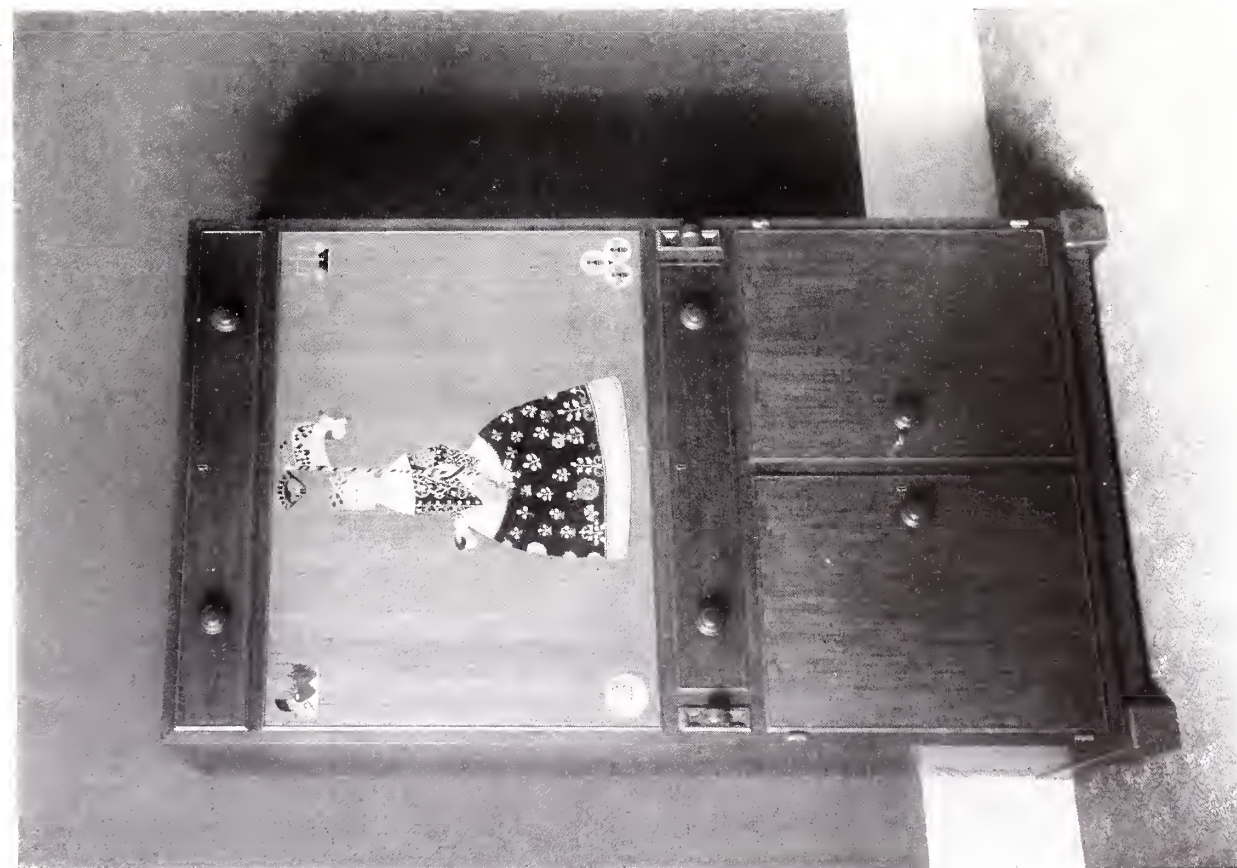


ARCHITEKT EDUARD PFEIFFER — BERLIN.  
WANDGESTALTUNG DER WOHNSTUBE EINES LANDHAUSES.

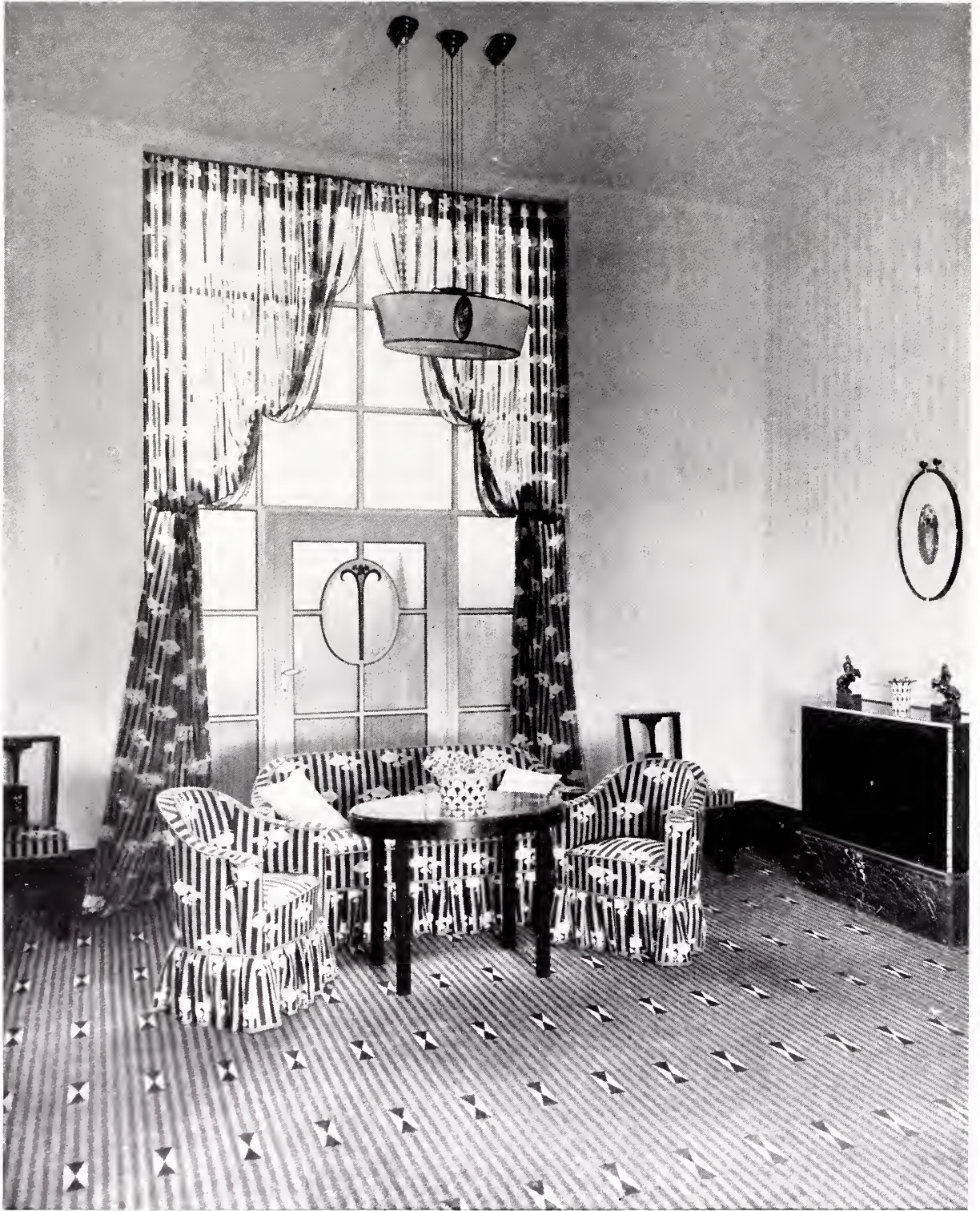




SCHREIBSCHRANK MIT INTARSIEN UND SCHNITZERKEI.



ARCHITEKT EDUARD PFEIFFER — BERLIN.



PROF. JOSEF HOFFMANN — WIEN, EMPFANGSZIMMER,  
BIRNBAUMHOLZ SCHWARZ GEBEIZT, AUßER: J. SOULEK — WIEN.



ARCHITEKT G. CZERMAK—BRÜNN.

FENSTERWAND EINES EMPFANGSZIMMERS.



ENTWURF:  
M. FELLER.

AUSFÜHR:  
M. BALLIN-  
MÜNCHEN.

SOFAWAND EINES WOHNZIMMERS. MÖBEL; WASSEREICHE MIT INTARSIEN.



ARCHITEKT ANDERS LUNDBERG - STOCKHOLM.  
EMPFANGSRAUM IN EINEM HOLLÄNDISCHEN LANDHAUSE. \*



ARCHITEKT ANDERS LUNDBERG—STOCKHOLM.

EMPFANGSRAUM IN EINEM HOLLÄND. LANDHAUSE.



ARCHITEKT PROF. MAX LÄUGER — KARLSRUHE.

MUSIKZIMMER IN EINEM HOLLÄNDISCHEN LANDHAUSE. AUSF. DER ORGEL: CHORALION CO.—BERLIN.

M 38



MUSIKZIMMER IN EINEM HOLLÄNDISCHEN LANDHAUSE, AUSF. DER ORGEL; CHOKALION CO. - BERLIN.

ARCHITEKT PROF. MAY LÄUGER - KARLSRUHE.



PROFESSOR  
E. V. SEIDL-  
MÜNCHEN.

WOHNHALLE  
IN EINEM  
LANDHAUSE.





PROFESSOR EMANUEL VON SEIDL—MÜNCHEN.

WOHNHALLE. KERAMIK: ENTWURF PROF. JOS. WACKERLE.



ARCHIT. HEINRICH STRAUMER—BERLIN.  
WOHNZIMMER MIT SCHREIBTISCH-ERKER.



PROF. ADELBERT NIEMEYER -- MÜNCHEN  
MUSIKRAUM IM HAUSE KRAWEHL -- ESSEN





EMPFANGS-RAUM IM AUSSTELLUNGS-  
HAUS RICHARD L. F. SCHULZ BERLIN.



ENTWURF: KARL BERTSCH – MÜNCHEN.  
SCHREIBPLATZ I. E. WOHNZIMMER. DEUTSCHE WERKST.



ENTWURF: KARL BERTSCH - MÜNCHEN.  
SESSEL U. TISCHLAMPE. AUSF: DEUTSCHE WERKST.



ENTW. KARL BERTSCH AUSFÜHRUNG: DEUTSCHE  
WERKST. SCHRANK EINES WOHNZIMMERS IN NUSSBAUM.





ENTW: KARL BERTSCH - MÜNCHEN.  
PARTIE AUS EINEM WOHNZIMMER.



ENTW: KARL BERTSCH-MÜNCHEN.  
EINZELMÖBEL AUS EINEM DAMENZIMMER.



ENTW: KARL BERTSCH-MÜNCHEN.  
\* EINZELMÖBEL AUS EINEM DAMENZIMMER.



ARCHITEKT LUDWIG HOHLWEIN.  
WARTEZIMMER IM HAUSE EINES ARZTES. \*



MRG

ARCHITEKT PROFESSOR CARL SIEBEN - AACHEN.

KEGELSTUBE MIT KAMIN IM KLUBHAUS DER ERHOLUNGS-GESELLSCHAFT - AACHEN. FACHWERK IN ALTGRAU GEBEIZTEM KIEFERNHOLZ.





ARCHITEKT GUSTAV GOERKE—BERLIN.  
KAMINPLATZ EIN. WOHNZIMMERS. PALISANDERHOLZ.



ARCHITEKT PETER BIRKENHOLZ.  
AUSF. J. KELLER — ZÜRICH. MUSIKZIMMER.  
SPIEGEL M. GOLDORNAM. BILDH. F. LOMMEL.





PROF. PETER BEHRENS - BERLIN.  
FENSTERSEITE DES EMPFANGSRAUMS IN DER  
DEUTSCHEN BOTSCHAFT IN ST. PETERSBURG.



ENTW: ARCH. ROB. ADOLPH-STEGLITZ.  
SOFA-ECKE IN EINEM WOHNZIMMER.



ARCHITEKT-PROFESSOR EMANUEL VON SEIDL.—MÜNCHEN.

GROSSE KONVERSATIONS-HALLE DES NEUEN KÜRHAUSES BAD KREUZNACH. WAND GELB MARMOR, BEZÜGE BLAU, KORB-MÖBEL SCHWARZ.





EMANUEL  
VON SEIDL-  
MÜNCHEN.

KLEINER  
FREMDEN-  
SALON.



PROFESSOR EMANUEL V. SEIDL—MÜNCHEN.

SOFA-NISCHE IN EINEM WOHNZIMMER.



PROFESSOR JOSEF HOFFMANN —WIEN. SOFA-ECKE IN EINEM DAMEN- UND MUSIKZIMMER.



ARCHITEKT PAUL RENNER BERLIN.

DAMENZIMMER. BEZÜGE U. TAPETE LILA. AUSF: C. GROSS—BERLIN.



P. WÜRZLER-  
KLOPSCH-  
LEIPZIG.

ECKE  
IN EINEM  
SALON.



ARCHITEKT G. CZERMAK—BRÜNN.

WANDGESTALTUNG EINES EMPFANGSZIMMERS.



ARCHITEKT G. CZERMAK BRÜNN. EINGEBAUTE SCHRÄNKE IN EINEM EMPFANGSZIMMER.





ENTW. U. AUSF: LUDWIG PREETORIUS - HAMBURG.

FENSTERPLATZ IN EINER EMPFANGSHALLE.



ARCHITEKT HEINRICH STRAUER - BERLIN. BÜCHERSCHRÄNKE IN EINEM WOHNZIMMER.



ENTW: P. WÜRZLER-KLOPSCH—LEIPZIG. SCHRANK IN MAHAGONI.



FR. AUG. BREUHAUS—DÜSSELDORF. GESCHN. ECKSCHRANK.



ARCHITEKT CARL WITZMANN—WIEN. MÄDCHENZIMMER EINER MIETWOHNUNG MIT STUTZFLÜGEL. BEZÜGE UND VORHÄNGE BUNT.



ENTWURF: ARCHITEKT PAUL WÜRZLER-KLOPSCH. SCHREIB-SHRANK UND NOTEN-SHRANK. AUSFÜHRUNG: CARL MÜLLER & CO.—LEIPZIG.



ENTWURF: P. WÜRZLER-KLOPSCH. SCHRANK IN PALISANDER.



RICH. RIEMERSCHMID—MÜNCHEN. VERSTELTBARE DOPPEL-PULTE.



HOENZOLLERN-KUNSTGEWERBEHAUS (FRIEDMANN & WEBER)—BERLIN. TEETISCH MIT REICHER SPITZENDECKE.



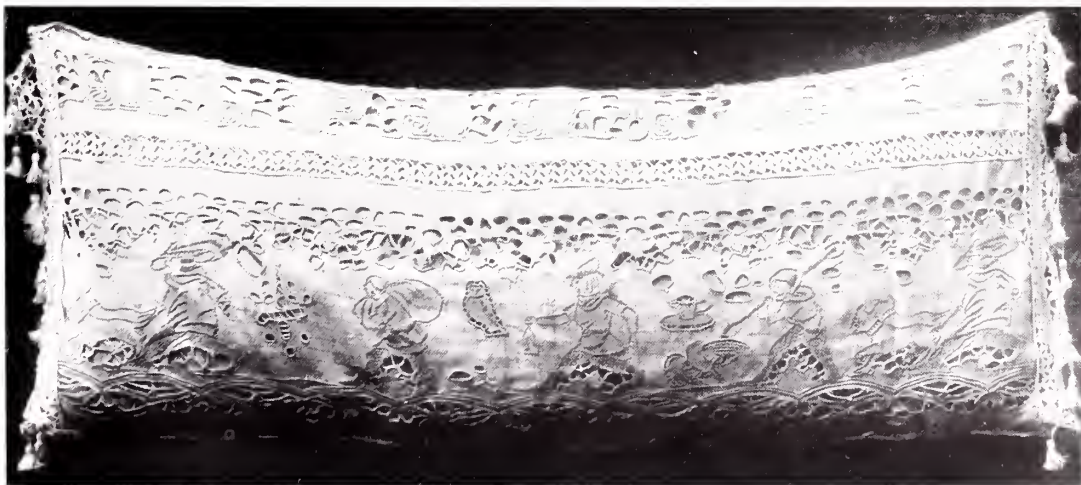
AUS DEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN VON RICH. L. F. SCHULZ—BERLIN.

TISCHLAMPEN FÜR EMPFANGS- U. WOHNÄRÄUME.



ENTWURF UND AUSFÜHRUNG: FRAU MELITTA LÖFFLER—WIEN.

KISSEN IN SEIDE MIT BUNTER WOLLSTICKEREI.



VALMATH-  
PARIS.  
BOUDOIR-  
KISSEN.  
WEISS-  
STICKEREI.



ENTW: KARL BERTSCH-MÜNCHEN. SALONSCHIRANK. AUSF: DEUTSCHE WERKSTÄTTEN.





LAMPEN MIT PORZELLANVASEN. AUSFÜHRUNG: RICHARD L. F. SCHULZ—BERLIN.





## SACH-REGISTER.

Empfangs-Räume 4, 5, 8, 9, 12, 13, 14, 15, 18, 19, 21, 24, 31, 36, 57, 62, 64, 74, 86, 90, 91, 92, 94, 99, 100, 110, 116, 117, 119, 125, 128, 132, 136, 137, 138, 139, 145, 155, 160, 161	Seite	95, 96, 97, 98, 101, 102, 103, 104, 113, 114, 122, 126, 127, 150, 151, 158, 159	Seite
Salons 1, 2, 6, 7, 12, 22, 23, 74, 75, 81, 83, 86, 108, 110, 111, 115, 130, 131, 157, 159, 166		Wohn-Zimmer 10, 20, 25, 34, 38, 43, 52, 57, 64, 65, 67, 72, 73, 78, 79, 82, 83, 87, 88, 89, 91, 101, 112, 117, 118, 119, 122, 123, 124, 129, 133, 137, 144, 146, 147, 148, 149, 153, 156, 158, 161	
Wohndielen 32, 33, 36, 40, 65, 68, 69, 71, 72, 76, 77, 88, 89, 94, 116, 134, 142, 143		Warte-Zimmer . . . . . 62, 152	
Musik-Zimmer und Säle 3, 14, 20, 25, 35, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 52, 53, 54, 55, 56, 58, 59, 60, 61, 120, 121, 140, 141, 144, 154, 158		Hotel- u. Schiffs-Räume 8, 12, 13, 34, 40, 105, 152, 156	
Konversations- u. Gesellschafts-Räume 20, 50, 51, 156		Fenstersitze 12, 26, 37, 67, 73, 101, 103, 118, 120, 122, 124, 128, 137, 161	
Damen-Zimmer 11, 26, 27, 28, 29, 30, 37, 39, 66, 75, 78, 80, 81, 83, 84, 85, 92,		Einzel-Möbel 16, 17, 27, 29, 33, 63, 70, 71, 76, 93, 95, 106, 107, 108, 109, 111, 121, 126, 135, 148, 150, 151, 162, 163, 164, 166	
		Lampen und Kissen . . . . . 70, 73, 145, 165, 168	

## NAMEN-VERZEICHNIS.

<b>Adolph, Architekt Rob.—Steglitz . . . . .</b>	Seite	<b>Dernburg, Ilse—Berlin . . . . .</b>	Seite
<b>Amonn, Architekt Marius &amp; Hedwig—Bozen</b>	156	<b>Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst</b>	34
<b>Aschbacher, H.—Zürich . . . . .</b>	73	—München und Hellerau 64, 65, 98, 100, 112, 118, 124, 146, 147, 148, 166	
<b>Ashbee, Architekt C. R.—London . . . . .</b>	43	<b>Dittmar, W.—Berlin . . . . .</b>	88, 122
<b>Ateliers und Werkstätten für angewandte</b>	94	<b>Durm, L.—München . . . . .</b>	121
<b>Kunst—München . . . . .</b>	95	<b>Eyßer, J. A.—Bayreuth . . . . .</b>	53
<b>Ballin, M.—München . . . . . 38, 91, 113, 137</b>	102	<b>Feller, M. . . . .</b>	137
<b>Bauer, Architekt Leopold—Wien . . . . .</b>	72	<b>Friedmann &amp; Weber, Hohenzollern-Kunst-</b>	
<b>Beer, Architekt L. K.—Wiesbaden . . . . .</b>	9, 94, 155	<b>gewerbehaus—Berlin . . . . .</b>	164
<b>Behrens, Prof. Peter—Neubabelsberg</b>	116, 117	<b>Fuge, Louis . . . . .</b>	112
<b>Bembé, A.—Mainz . . . . .</b>	118	<b>Gerson, Herrmann—Berlin . 34, 36, 87,</b>	130, 131
<b>Bernhard, Architekt Lucian—Berlin . . . . .</b>	146, 147, 148, 149, 150, 151, 166	<b>Gefner, Arch. Albert—Charlottenburg</b>	104, 130, 131
<b>Bertsch, K.—München</b>	22, 23, 26, 27, 154	<b>Goerke, Architekt Gustav—Berlin . . . . .</b>	89, 153
<b>Birkenholz, Architekt Peter—München</b>	74	<b>Götz, Architekt Ferd.—München 1, 2, 11,</b>	18, 66
<b>Bräuer, Architekt K.—Wien . . . . .</b>	100	<b>Greve &amp; Hamburger, Architekten—Char-</b>	
<b>Breuer, Architekt J.—Wien . . . . .</b>	10, 40, 57, 67, 108, 119, 162	<b>lottenburg . . . . .</b>	70, 121
<b>Breuhaus, Arch. Fritz August—Düsseldorf</b>	21, 32, 33, 40	<b>Groß, C.—Berlin . . . . .</b>	159
<b>Campbell, Arch. Ino A.—München</b>	37	<b>Gußmann, Professor Otto—Dresden . . . . .</b>	100
<b>Campbell &amp; Pullich . . . . .</b>	140, 141	<b>Heidrich, M.—Paderborn . . . . . 42, 76,</b>	120, 122
<b>Choralion, Co.—Berlin . . . . .</b>	40	<b>Heim &amp; Gerken . . . . .</b>	92
<b>„Continental“-Hotel—München . . . . .</b>	123	<b>Helmke, J. &amp; Friede, W., Architekten . . . . .</b>	92
<b>Curjel &amp; Moser, Architekten—Karlsruhe . . . . .</b>	137, 160	<b>Henker, Architekt K. R.—Charlottenburg</b>	78
<b>Czermak, Architekt G.—Brünn . . . . .</b>	108	<b>Haering, Architekt Hugo—Hamburg . . . . .</b>	99
<b>Dams, Ad.—Wiesbaden . . . . .</b>	126	<b>Hoffmann, Prof. Jos.—Wien 71, 75, 114, 115,</b>	136, 158
<b>Danzer, Architekt Peter—München . . . . .</b>		<b>Hohlwein, Architekt Ludwig—München . . . . .</b>	152
		<b>Hönig, Architekt Edgar—Berlin . . . . .</b>	108

	Seite		Seite
Horder, Morley & Wyand, A. Architekten	101	Riemerschmid, Prof. Richard—München . . .	163
Irmiler, H.—Wien . . . . .	110	Rittmeyer & Furrer, Arch.—Winterthur . . .	43, 118
Keller, J.—Zürich . . . . . 22, 23, 26,	27, 154	Römer, Georg—München . . . . .	106
Keller & Reiner—Berlin . . . . .	102	Schmitt, Ludwig . . . . .	5
Klaus, Karl—Wien . . . . .	12	Schmoll von Eisenwerth, Fritz—München	95
Klopsch, Lotte—Berlin . . . . .	88	Schöttle, Georg—Stuttgart . . . . .	107
Koch, Herta—Darmstadt . . . . .	69	Schröder, Architekt Rudolf Alexander	81, 105, 109
Kopf, Architekt Hermann A. E.—Frankfurt	92, 93	Schulz, Richard L. F.—Berlin . . . . .	145, 165, 168
Körner, Professor Ed.—Darmstadt . . . .	35, 128	Schultze—Naumburg, Professor Paul . . .	12
Kuebart, Architekt C. . . . .	116, 117	Schumacher, Professor Fritz—Hamburg . .	53
Lang, Professor Paul—Stuttgart . . . . .	83	Seidl, Prof. Emanuel von—München	24,
Läuger, Prof. Max—Karlsruhe . . . . .	140, 141	38, 39, 41, 47, 54, 55, 56, 61, 86,	
Lethaby, Architekt William R.—London . .	129	113, 142, 143, 156,	157, 158
Löffler, Melitta—Wien . . . . .	73, 165	Sieben, Arch. Prof. Carl—Aachen . . . . .	152
Lommel, Bildhauer F. . . . .	154	Siebrecht, Architekt Karl—Hannover . . .	88, 89
Lossow, Prof. W. & Kühne, M. H., Archi- tekten—Dresden . . . . .	52, 62, 82	Soulek, J.—Wien . . . . .	139
Ludwig, Brüder, Architekten—München- Bozen . . . . .	13	Stadler, Werkstätten B.—Paderborn	42,
Lundberg, Architekt Anders—Stockholm	138, 139	76, 77, 78,	120, 122
March, Geh. Baurat Dr. ing. Otto—Char- lottenburg . . . . .	128	Straumer, Architekt Heinrich—Berlin	3, 36,
Müller, Prof. Albin—Darmstadt . . . . .	112	60, 68, 69,	144, 161
Müller, C.—Berlin . . . . .	46	Stuck, Prof. Franz v.—München	14, 15, 16, 17, 44, 45
Müller, C. & Co.—Leipzig	30, 58, 59,	Teichert, E.—Meißen . . . . .	89
Münchhausen, H.—Berlin . . . . .	68, 163	Tessenow, Architekt H.—Hellerau . . . . .	112
Nachtlicht, Architekt Leo—Charlottenburg	122	Troost, Arch. P. L.—München	96, 97, 103, 106, 107
Neumann & Bunar—Berlin . . . . .	79	Valmath—Paris . . . . .	165
Niehaus, Architekt Ad.—Bremen . . . . .	78	Veil, Theodor & Herms, Gerhard, Architekten —München . . . . .	12, 80, 81, 84, 85, 106
Niemeyer, Prof. Adalb.—München	64, 65, 98,	Vereinigte Werkstätten für Kunst im Hand- werk—Berlin, München, Bremen, Ham- burg . . . . .	47, 55, 81, 99, 105, 109
Oerley, Architekt Robert—Wien . . . . .	72	„Vier Jahreszeiten“ Hotel—Hamburg . . .	8
Peche, Architekt Dagobert—Wien . . . .	64, 76	Vierthaler, L.—Hannover . . . . .	89
Pechstein, Max—Berlin . . . . .	60	Völcker, H.—Wiesbaden . . . . .	108
Pellar, Hanns—Darmstadt . . . . .	35	Wackerle, Prof. Jos.—Berlin . . . . .	143
Pfeiffer, Arch. Eduard—Berlin	91, 132, 133,	„Werkhaus“—Charlottenburg . . . . .	104
Polliger, Louise—München . . . . .	134, 135	Wertheim, A.—Berlin . . . . .	12, 93, 112
Poppovits, Architekt Cesar B.—Wien . . .	110	Wieland, Hans Beatus—München . . . . .	101
Portois & Fix, A.-G.—Wien . . . . .	50, 51	Wiener Werkstätte—Wien . . . . .	25
Pössenbacher Werkstätten—München	32,	Wimmer, Architekt E. J.—Wien . . . . .	25
40, 91,	106, 133	Witt, Valentin—München-Cöln . . . . .	126
Pretorius, Ludwig—Hamburg . . . . .	161	Witzmann, Architekt Professor Carl—Wien	4, 5, 31, 83, 124, 125, 162
Prutscher, Professor Otto—Wien	6, 7, 126, 127	Würzler-Klopsch, Architekt Paul—Leipzig	28, 29, 30, 48, 49, 56, 63, 125, 159, 162, 163
Putz, Professor Leo—München . . . . .	39	Zürcher, Architekt M.—Florenz . . . . .	19, 20
Redelsheimer, Paul—Berlin . . . . .	90		
Renner, Architekt Paul—Berlin . . . . .	46, 159		





# **VEREINIGTE WERKSTÄTTEN FÜR KUNST IM HANDWERK-AG**

**BREMEN  
MÜNCHEN  
HAMBURG**



**BERLIN  
HAGEN  
i. WESTF.**

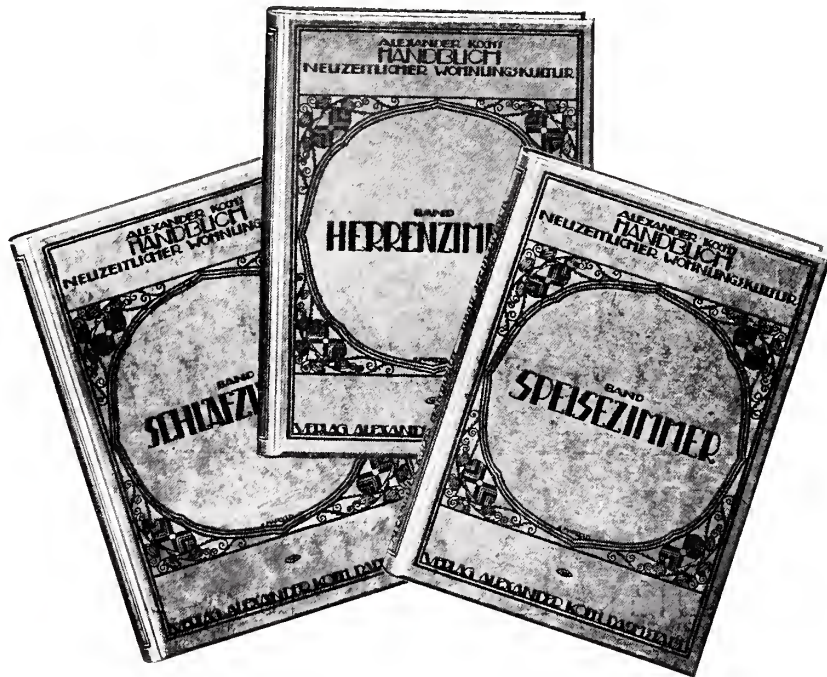
## **MITARBEITENDE KÜNSTLER**

**PROF. BRUNO PAUL-BERLIN · RUD. ALEX SCHRÖDER-  
BREMEN · ARCHITEKT P. L. TROST-MÜNCHEN · PROF.  
HENRY VAN DE VELDE-WEIMAR · ARCHITEKT PETER  
DANZER-MÜNCHEN u. a.**

## **VERLANGEN SIE KATALOGE**

VON ALEXANDER KOCH'S  
HANDBÜCHER NEUZEITLICHER  
WOHNUNGSKULTUR

sind vor Kurzem bereits erschienen:



**BAND:**  
SCHLAFZIMMER

**300** Arbeiten erster Künstler, in Ausführungen hervorragender Kunstwerkstätten.  
Schlafzimmer, Ankleidezimmer, Fremdenzimmer, Tochterzimmer, Kinderschlaf- u. Spielzimmer, Badezimmer, Einfache Schlafzimmer, Jungesellenzimmer sowie auch Einzelmöbel.

**BAND:**  
HERRENZIMMER

**250** Herrenzimmer, Arbeitszimmer, Bibliotheks- zimmer, Rauchzimmer, Jagdzimmer, Kneipzimmer, Billardzimmer und Spielzimmer, Privatbureaux, Sitzungszimmer und viele Einzelmöbel.

**BAND:**  
SPEISEZIMMER

**300** Speisezimmer, Frühstück- u. Teezimmer, gedeckte Tische sowie Einzelmöbel, Porzellane, Gläser, Tafelschmuck etc. etc.

JEDER BAND einf. braun gebunden M. 16.- in Original-Japanband M. 20.-

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sonst durch die  
VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH · DARMSTADT



# Werkstätten Bernard Stadler Paderborn

Die gesamte Innenausstattung ist unser Feld. Unser Streben geht auf ehrliche Arbeit, neuzeitlichen Geschmack und entgegenkommende Lieferung. — Im neuzeitlichen Geiste durch Max Heidrich entworfene Zimmereinrichtungen; gediegen, bequem, von durchdachter Zweckmäßigkeit und Sachlichkeit, in sich schön durch die Wirkung des Holzes und die feinfühlig abgewogenen guten Verhältnisse der Formen. Einzelanfertigung in verständnisvollem Eingehen auf besondere Wünsche.

Besonders preiswert: Bürgermöbel • Vollständige Zimmer für etwa 500 bis 1000 Mark • Beleuchtungskörper, Teppiche, Bezug- und Vorhangstoffe. Auserlesenes Kunstgewerbliches Kleingerät.

Neues Preisbuch T 4 Preis 1 Mark.

Lieferung frei in die Wohnung.

**Berlin W 30**  
Traunsteinerstraße 6

**Bremen**  
Georgstraße 64

**Hamburg**  
Bergstraße 14

**Leipzig**  
im Hause Aug. Polich

**Paderborn**  
Marienplatz 12

# ÜBER DIE GANZE WELT VERBREITET

find Alexander Koch's

## DARMSTADTER KUNSTZEITSCHRIFTEN

### DEUTSCHE KUNST UND DEKORATION

Monatlich 1 Heft mit gegen 100 Illustrationen und Kunstbeilagen · Im Abonnement monatlich M. 2.— Einzelheft M. 2.<sup>50</sup> · Semesterbände mit mehr als 600 Abbildungen und Kunstbeilagen, elegant gebunden M. 15.—.

(Nach dem Ausland Portozufschlag.)

Die »Tägliche Rundschau«, Berlin, fasste gelegentlich über unsere Zeitschrift: Kochs »Deutsche Kunst und Dekoration« hat in Bezug auf ein möglichst vielseitiges Bildmaterial Ungewöhnliches geleistet.

### INNEN-DEKORATION — die gesamte Wohnkunst in Bild und Wort —

Monatlich 1 Heft mit gegen 70 Illustrationen und Kunstbeilagen · Jahrespreis M. 20.— · Probe-Quartal M. 5.— · Einzelheft M. 3.—. Jahresbände mit mehr als 700 Abbildungen und Kunstbeilagen eleg. geb. M. 30.—.

(Nach dem Ausland Portozufschlag.)

Professor Peter Behrens-Neubabelsberg äußerte neulich über unsere Zeitschrift: »Die »Innen-Dekoration« gehört zu den vornehmsten deutschen Kunstzeitschriften. Sie hat sich während der vergangenen 25 Jahre ihres Bestehens das Verdienst erworben, in hohem Maße künstlerischen Geschmack verbreitet zu haben.«

### STICKEREI-ZEITUNG u. SPITZEN-REVUE

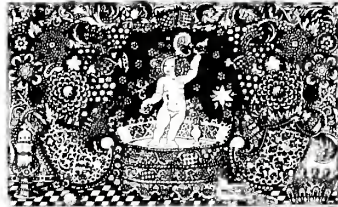
Monatlich 1 Heft mit gegen 50 Illustrationen und Kunstbeilagen · Im Jahres-Abonnement vierteljährlich M. 2.<sup>50</sup> · Einzel-Quartal M. 3.— · Oktober-Probeheft M. 1.— · Jahresband 1913 mit 512 Abbildungen, Tondrucken und farbigen Blättern. In grau Leinen elegant gebunden M. 16.—.

(Nach dem Ausland Portozufschlag.)

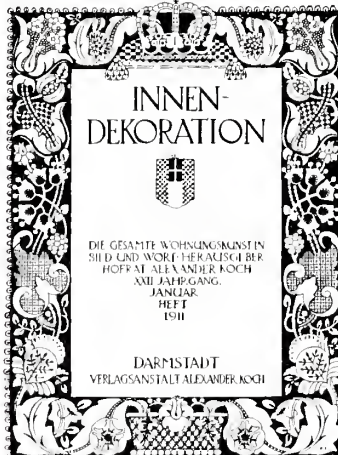
»Berner Tagblatt«: »... Die vornehme, für echt künstlerische Handarbeit werbende Zeitschrift eignet sich als ebenso wertvolle wie ansprechende Gabe für kunstfinnige Frauen und Mädchen.«

»Arosa Fremdenblatt«: »... das reizvollste Monatsblatt, das wir Frauen und Mädchen in die Hände legen können.«

Illustrierte Spezial-Prospekte stehen jedem Interessenten gratis zur Verfügung. Die Zeitschriften und Werke sind an unserem Lager stets vorhanden.



Jedes Heft bringt gegen 100 Abbildungen und Kunstbeilagen.



Jedes Heft bringt gegen 70 Abbildungen und Kunstbeilagen.



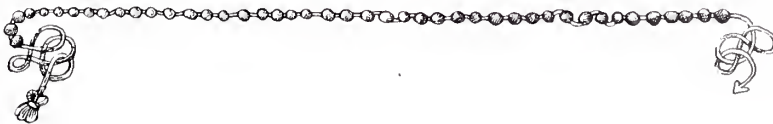
Jedes Heft bringt gegen 50 Abbildungen und Kunstbeilagen.



**PÖSSENBACHER  
WERKSTÄTTEN** 

**MÜNCHEN**

**BERLIN.**





DIE  
KÖNIGLICHEN HOFTHEATER  
IN STUTT GART

## DIE KÖNIGL. HOFTHEATER IN STUTT GART

erbaut von Professor **Max Littmann.**

Prachtwerk im Format 30 : 42 cm mit 98 Abbil-  
dungen und Tonbeilagen. In weißem Japanband

**M. 20.-**

**Neues Tageblatt, Stuttgart:** . . wahrhaft majestätische Mono-  
graphie, — exquilter Genuß, — die Reproduktionen von einer  
Schönheit, die fast die aparten Reize von Radierungen erreichen.  
**Hamburger Correspondent:** Ein wundervolles Prachtwerk.  
**Casseler Allgemeine Zeitung:** . . . in Bild und Wort gleich  
künstlerisch wertvoll.  
**Süddeutsche Bauzeitung:** . . . wertvolles Kleinod jeder Fach-  
bibliothek.

## DAS NEUE KÖNIGLICHE SCHAUSPIELHAUS IN DRESDEN

erbaut von **W. Löffow** und **M. H. Kühne.**

40 Seiten im Format 24,5 : 32,5 cm mit 33 meist ganz-  
seitigen Abbildungen, dabei 5 Sepia-Tondrucke.

In weiß Bütten kartoniert **M. 6.-**

## MEIN LANDHAUS

Die Erfüllung eines Künstlertraumes  
von **E. v. Seidl=München.**

Das Werk bietet in 60 Tondrucken u. farbigen Tafeln eine  
umfassende Wiedergabe des Landitzes Emanuel v. Seidls.

Textliche Einführung durch den Erbauer  
Groß-Oktav, geschmackvoll gebunden

**M. 12.-**

**Münchner Neueste Nachrichten:** Edles Material hat hier eine  
edle Form der Interpretation gefunden.



**Emauel  
von Seidl.**



VILLA  
FRANZ VON STUCK

## VILLA FRANZ VON STUCK

Die Villa des Künstlers in 30 meister-  
haften Reproduktionen und Tondrucken.

Text von **Fr. von Ostini.**

Quartformat, in weiß Bütten kartoniert

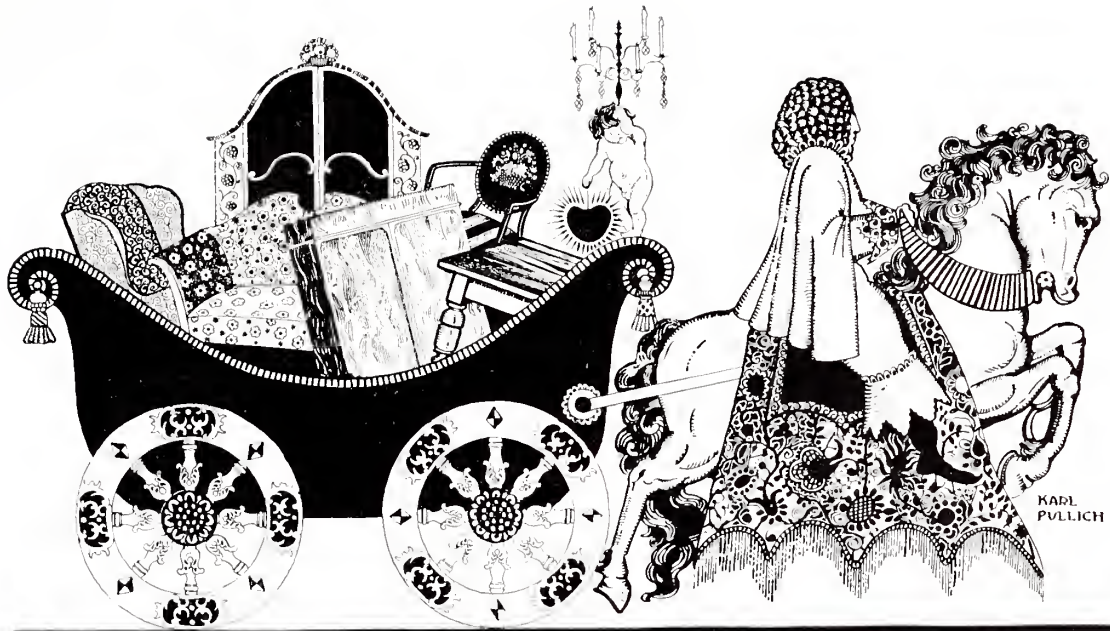
**M. 6. —**

Erst heute, da der Geschmack weiterer Kreise sich geklärt hat,  
beginnt diese Meisterhöpfung der Neuzeit aktuell zu werden.

**Prof. W. Kreis:** Stuck's Villa hat einen viel größeren Einfluß auf eine  
frengere Architekturbildung, als anfänglich angenommen wurde . . .

Diese Werke sind in jeder guten Buchhandlung erhältlich. Über  
die meisten der Werke werden illustrierte Spezial-Prospekte  
ausgegeben, die Interessenten gratis zur Verfügung stehen.





VORBILDLICHER HAUSRAT BEI:  
**GEORG SCHOETTLE**  
 KÖNIGLICHE HOFMÖBELFABRIK • STUTTGART



National-Radiatoren mit Verkleidung seitlich und unterhalb des Fensters.

Arch.: Prof. Bruno Paul, Berlin.

*Illustration aus der Broschüre:  
 „Architekt und Zentralheizung.“ — Zusendung kostenlos.*

(89)

**NATIONALE RADIATOR GESELLSCHAFT**  
 m.b.H.

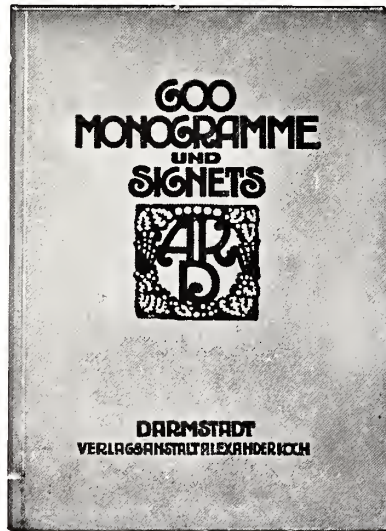
Berlin W 66

# FÜR KUNSTFERTIGE FRAUEN!

## MODERNE STICKEREIEN

Auswahl moderner Stickereien in allen Techniken

Serie II mit mehr als 100 Abbild., weiß Leinenband . M. 6.—  
Serie III mit etwa 200 Abbild., weiß Leinenband . M. 6.50



## 600 MONOGRAMME UND SIGNETS

600 verschiedene zum Teil preisgekrönte, ornamentale Monogramme, Initialen und Signets auf 50 Tafeln nach Entwürfen von zirka 70 verschiedenen, darunter namhaften Künstlern. Preis . . . . . M. 5.—

Die »Nordd. Allgem. Zeitung« sagt von dem Werk: In der Tat, eine reiche Sammlung durchweg völlig verschiedener Monogramme und Signets der verschiedensten Künstler. Nichts Schablonenhaftes, sondern originelle, phantasiervolle, zum Teil sehr eigenartige Monogramme. . . .

Die »Deutsche Leinen- und Wäsche-Zeitung«: Unerreichte Mannigfaltigkeit und Formenreichtum. . . .

## GLASPERLEN U. PERLENARBEITEN AUS ALTER UND NEUER ZEIT

Text von Professor Dr. Gustav Pazaurek. Gegen 100 Abbildungen der wichtigsten und der schönsten Romanischen, Renaissance, Barock, Rokoko- und Biedermeier-Glasperlenarbeiten aus Museen und Privat Sammlungen; ferner Arbeiten aus Afrika, den Südeuländern usw.; endlich die besten Arbeiten moderner Künstler. Preis . . . . . M. 6.—

»Daheim« schreibt: Welch eine Fülle herrlicher Arbeiten aus allen Zeiten, allen Ländern unter besonderer Betonung der modernsten Errungenschaften zeigt dieses künstlerisch ausgestattete reich illustrierte Werk. Jede künstlerisch empfindende Frau kann sich hier Belehrung und Anregung im reichsten Maße holen.

»Die Deutsche Frau«: Die Tafeln und Abbildungen zeigen geradezu bewundernswert schöne Arbeiten.



## STICKEREIEN UND SPITZEN

Jahresband 1913 der »Stickerei-Zeitung« mit mehr als 500 Abbildungen (ca. 800 Sujets). In Ganzleinenband M. 16.—

Daselbe, Jahresband 1912 mit gegen 500 Abbildungen. In Ganzleinenband . . . . . M. 16.—

Über die Stickerei-Zeitung und Spitzen-Revue (monatlich 1 reich illustr. Heft, Jahres-Abonnement M. 8.—) sagt der »Hamburg. Correspondent«: Man kann unseren kunstliebenden Damen diese einzigartige Revue immer wieder empfehlen. — Wer mit der wiedererwachenden reichdekorierten neuzeitlichen Ornamentik Schritt halten will, wird aus der »Stickerei-Zeitung« wertvolle Anregung schöpfen können.

»Leipziger Tageblatt«: Es ist gewissermaßen der Pulsschlag des gesamten Stickereiwesens hier zu spüren. . . . Jeder kunstliebenden und kunstgewandten Frau unentbehrlich.

»Bohemia«, Prag: Dieses ausgezeichnete Spezialorgan für die Wiedereinbürgerung der künstlerischen Frauenarbeit wird der Aufgabe, eine Übersicht über das Beste und Neueste zu bringen, vollauf gerecht.



Ausführliche Prospekte über alle diese Werke stehen gerne gratis zu Diensten von der  
VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH, DARMSTADT





GETTY CENTER LIBRARY



3 3125 00752 0675

